Lehrplan

für das Fach

Gesellschaftslehre (GL)
(Schuljahr 2023/24)

Inhaltsverzeichnis

1. **Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

1.1 Vorstellung und organisatorische Rahmenbedingungen

1.2 Innerschulische Rahmenbedingungen

1.3 Individuelle Förderung und Ganztag

1.4 Zusammenarbeit innerhalb der Schule

1.5 Projekte

1.6 Zertifikatskurse

1.7 Inklusion

1.8 Schulabschlüsse

1.9 Gesellschaftsunterricht innerhalb des Schulprogramms der Gesamtschule Iserlohn

2. **Entscheidungen zum Unterricht**

2.1 Unterrichtsvorhaben
2.1.1 Jahrgangsstufen 5/6
2.1.2 Jahrgangsstufen 7/8
2.1.3 Jahrgangsstufen 9/10
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
2.3.1 Allgemeines zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach Gesellschaftslehrer (integriert)
2.3.2 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in den Jahrgänge 5/6
2.3.3 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in den Jahrgängen 7/8
2.3.4 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in den Jahrgangsstufen 9/10
2.4 Lehr- und Lernmittel

3. **Medienkonzeptrahmen für das Fach Gesellschaftslehre**

4. **Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

5. Qualitätssicherung und Evaluation

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Vorstellung und organisatorische Rahmenbedingungen

Die ***Städtische Gesamtschule Iserlohn*** wurde im Jahre 1987 gegründet. Sie ist eine von zwei Gesamtschulen in Iserlohn.
Daneben gibt es noch drei Gymnasien, drei Realschulen und zwei Hauptschulen. Wie jede Gesamtschule ist auch die Gesamtschule Iserlohn eine ***Ganztagsschule***. In jedem Schuljahr besuchen etwa 1300 Schülerinnen und Schüler die Jahrgangsstufen 5 bis 13. In der Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 10) erfolgt der Unterricht in jedem Jahrgang in der Regel in sechs Parallelklassen. Die Sekundarstufe II ist sechszügig. An unserer Schule sind ca. 100 Lehrerinnen und Lehrer beschäftigt. Zudem bilden wir als Ausbildungsschule jährlich mehrere Referendare und Praktikanten in allen Fächern aus. Unterstützt werden die Lehrkräfte durch drei Sozialpädagoginnen sowie drei Sekretärinnen.
Eine Besonderheit der Gesamtschule Iserlohn ist die Unterteilung in zwei Dependancen. Die Jahrgänge 5 und 6 sind in Gerlingsen untergebracht, die Jahrgänge 7 bis 10 sowie die Oberstufe werden am Nußberg unterrichtet.

1.2 Innerschulische Rahmenbedingungen

Unsere Schule ist eine ***Ganztagsschule***. Der ***Unterricht*** beginnt täglich um 8.05 Uhr. In der Regel gehen die Schülerinnen und Schüler an vier Tagen (Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag) bis 15.50 Uhr zur Schule, der Dienstag als Konferenztag endet für die Schülerinnen und Schüler in der Regel um 12.45 Uhr. Der Unterricht im 60-Minuten-Raster fördert kooperative Unterrichtsformen und einen ruhigeren Tagesablauf.

An den langen Tagen findet nicht nur Unterricht statt, sondern es besteht auch die Möglichkeit, sich in der einstündigen ***Mittagsfreizeit***, innerhalb der „Offenen Angebote“ in den Bereichen Sport und Spiel, Lesen, Kunst und Musik zu beschäftigen oder Aufgaben oder Wochenpläne zu erledigen. Zu diesen Zwecken stehen für Arbeitsgemeinschaften, die oft auch in Zusammenarbeit mit Vereinen aus Iserlohn angeboten werden, u.a. die Klassenräume, das Selbstlernzentrum, die Spieleausleihe, der Pausenbereich mit Kickern und Tischtennisplatten, die Sporthallen, der Außenbereich mit Sportangeboten, der Schulgarten und andere Räumlichkeiten zur Verfügung.

In den Pausen und Mittagsfreizeiten steht den Schülerinnen und Schülern die ***Mensa*** zur Verfügung. Nebenwarmen Mittagsgerichten kann zwischen einem umfangreichen Snackangebot gewählt werden.

An zwei Tagen können die Schülerinnen und Schüler in den Randstunden aus einer Vielzahl unterschiedlicher ***Arbeitsgemeinschaften*** diejenigen wählen, die ihren Interessen entsprechen. Dabei ist die Teilnahme an insgesamt vier halbjährlichen Arbeitsgemeinschaften für die

Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 8 verpflichtend. Dadurch soll ein möglichst umfangreiches Interesse geweckt bzw. gefördert werden.

Jede Klasse wird in der Regel von einem ***Klassenlehrer-Team*** betreut. Der Unterricht an unserer Schule wird in der Sekundarstufe I grundsätzlich als ***Pflichtunterricht*** (Deutsch, Englisch, Mathematik, Gesellschaftslehre, Biologie, Physik, Chemie, Kunst, Musik, Sport, Religion, Arbeitslehre, Hauswirtschaft, Technik) und als ***Wahlpflichtunterricht*** (Französisch, Music, Art & Drama, Naturwissenschaften, Darstellen und Gestalten, Arbeitslehre) erteilt. In der Sekundarstufe II kommen weitere Fächer gemäß der Prüfungsordnung hinzu.

Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden ab Klasse 7 (Englisch und Mathematik) bzw. ab Klasse 9 (Deutsch und Chemie) in ***Erweiterungskursen*** gefordert; Jugendliche, die mehr Zeit zum Lernen brauchen, werden in diesen Fächern in ***Grundkursen gefördert***. Das heißt, die Schülerinnen und Schüler lernen gemäß ihrer individuellen Fähigkeiten. Die vielfältigen ***Arbeitsgemeinschaften*** (Schulbigbands, Trommeln, Gitarre lernen, Theater, Kochen, Computer, Tanzen, Erste Hilfe, Schulgarten etc.) unterstützen zudem die Neigungen der Kinder und fördern ihre Interessen.

1.3 Individuelle Förderung und Ganztag

In den ***Arbeitsstunden*** und im ***Silentium*** haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unter fachkundiger Betreuung einer Lehrerin oder eines Lehrers den Großteil ihrer Lernaufgaben und Wochenpläne sowie Referate, Facharbeiten etc. zu bearbeiten. Sie lernen dadurch selbstständiges Arbeiten und gezieltes Nachfragen und nutzen z.B. in der ***Mediothek*** Strategien zur Informationsermittlung und -verarbeitung. Sie können zudem ***Computer und Internet*** für ihren Lernprozess verwenden. Zudem stehen den Schülerinnen und Schülern ***Übungsmaterialien für das selbstständige Lernen*** in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik zur Verfügung, die es ermöglichen, Lerninhalte zu wiederholen und zu vertiefen.

Unsere Schule hat einen künstlerisch-musischen Schwerpunkt. Dazu gehört das ***Musikklassenkonzept***, welches den Kindern und Jugendlichen von der Klasse 5 bis zur Klasse 8 ermöglicht, ein Instrument zu erlernen, sowohl im Gruppenunterricht bei professionellen Instrumentallehrern, als auch im Klassenverband gemeinsam als Big-Band.

Ein weiterer Schwerpunkt der Städtischen Gesamtschule Iserlohn ist der ***sprachsensible Fachunterricht***, der innerhalb des Regelunterrichts für eine durchgängige Sprachbildung sorgt. Es werden sprachliche Hilfen und Lerngelegenheiten bereitgestellt, damit die Schülerinnen und Schüler im Unterricht angemessen sprachlich handeln und die Ziele des Unterrichts erreichen können. Gerade für Kinder mit Migrationshintergrund und/ oder schwächer ausgeprägtem literal-kulturellem Background ist dies von besonderer Bedeutung.
Sein volles Potenzial erreicht er durch die Abstimmung der einzelnen Fächer mit dem Deutschunterricht.

Im Rahmen der ***Berufswahlorientierung*** werden die Schülerinnen und Schüler von Beginn an auf Abschlüsse und Berufswahl vorbereitet. Mögliche Berufswünsche werden durch eine Vielzahl von

Maßnahmen angebahnt und konkretisiert, z.B. durch Kompetenzchecks, Praktika, Besuch von Ausstellungen und Messen. Ausgebildete Lehrkräfte kümmern sich gemeinsam mit Mitarbeitern des Arbeitsamtes im ***Berufsorientierungsbüro (BOB)*** um die Fragen und die Beratung der Schülerinnen und Schüler. Aufgrund dieses ganzheitlichen Konzeptes wurde unsere Schule auch mit dem Gütesiegel „Berufswahlorientierte Schule“ ausgezeichnet. In diesem Bereich arbeitet unsere Schule erfolgreich mit vielen außerschulischen Einrichtungen und Betrieben der Wirtschaft zusammen, die als willkommene Kooperationspartner das Schulleben und die Qualifizierung der Schülerinnen und Schüler fördern.

1.4 Zusammenarbeit innerhalb der Schule

Auf die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern bei der Erziehung und Bildung ihrer Kinder wird an unserer Schule großer Wert gelegt. Die Möglichkeit zur Mitarbeit der Eltern besteht in vielen ***Schulgremien*** (Schulkonferenz, Schulpflegschaft, Fachkonferenzen, Klassenpflegschaft). Darüber hinaus können sich Eltern gewinnbringend an der Planung und Durchführung von Klassenfesten, Exkursionen und Klassenfahrten sowie Elternstammtischen in der Klasse ihres Kindes beteiligen.

Wir leben in einer multikulturellen Gesellschaft. Die sozialen Unterschiede sind zum Teil sehr groß, und die Interessen gehen oftmals weit auseinander. Dies spiegelt sich auch in unserer Schulgemeinde wider. Daher legen wir großen Wert auf Engagement im sozialen, kulturellen, interkulturellen und/ oder sportlichen Bereich.

1.5 Projekte

Vielseitige ***soziale Projekte*** zeigen den Schülerinnen und Schülern, wie sie sich aktiv für ihre Mitmenschen einsetzen und ihnen helfen können (z.B. Müllsammelaktionen, Sponsorenlauf, der Aktionstag zum Thema „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“).
Eine besondere Rolle spielen an der Städtischen Gesamtschule Iserlohn die Gesundheitsvorsorge und die Gesundheitsförderung. Beispielhaft zu nennen wären in diesem Zusammenhang das Lions-Quest-Programm (zur Förderung des Selbstwertgefühls), gewaltfreie Konfliktvorbeugung und –bewältigung (u.a. auch im Rahmen von „Schule ohne Rassismus“), Suchtvorbeugung, das Schulsanitäter-Programm, jährliche Blutspendeaktionen in Zusammenarbeit mit dem DRK und der Schülervertretung, Entspannungsangebote (etwa eine Teeküche) sowie Krankheitsvorbeugung (u.a. eine „AIDS-Rallye“ oder thematische Vorhaben innerhalb einzelner Unterrichtsfächer).

Aber auch im ***kulturellen Bereich*** werden die Schülerinnen und Schüler ausgebildet. Das Wahlpflichtfach ***Darstellen und Gestalten*** bietet z.B. die Möglichkeit, an Theaterinszenierungen mitzuwirken oder durch das Cheerleadertraining beispielsweise an Tanzaufführungen oder innerhalb der schuleigenen Big-Bands (Jazzteens, Jazzination) an Musikaufführungen teilzunehmen.

An unserer Schule existiert ein verbindlich festgelegtes ***Fahrtenkonzept***, das Klassen- und Studienfahrten sowie außerschulische Begegnungen umfasst. Ziele der Fahrten sind die Förderung der Klassengemeinschaft, das Kennenlernen verschiedener Regionen im eigenen Land, die Förderung der Selbstständigkeit, der kulturelle Austausch mit verschiedenen europäischen

Nachbarländern und die Anwendung der erlernten Fremdsprache in Alltagssituationen im Ausland. Schüleraustausche finden u.a. mit Partnerschulen in Polen, Frankreich und der Türkei statt.

1.6 Zertifikatskurse

Neben dem Angebot, die Sprachen Englisch (ab Jg.5), Französisch (ab Jg. 6 und ab 11), Latein (ab Jg.8) und Türkisch (innerhalb von Arbeitsgemeinschaften) zu erlernen, bietet die Schule für alle an Sprachen interessierte Schülerinnen und Schüler ***international anerkannte Zertifikatskurse*** in den Sekundarstufen I und II an.
Dazu gehören in Französisch DELF, in Englisch Cambridge Certificate (PET, FCE, CAE), in Wirtschaftsenglisch LCCI (English for Business) sowie das Tömer-Zertifikat in Türkisch.
Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, an internationalen Sprachwettbewerben teilzunehmen, z.B. Big Challenge.

1.7 Inklusion

Die Städtische Gesamtschule Iserlohn ist eine ***Schule des gemeinsamen Lernens***. Hier werden seit vielen Jahren Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam mit anderen Kindern unterrichtet. Hierzu bedarf es der Entwicklung von multiprofessionellen Lehrerteams, zum Beispiel auch durch Unterstützung von immer mehr Förderlehrer/-innen. Damit wird dem Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention Rechnung getragen, der u.a. besagt, dass „Behinderte Menschen nicht aufgrund einer Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen“ werden sollen.

1.8 Schulabschlüsse

Im Gegensatz zu anderen weiterführenden Schulen können an der Gesamtschule Iserlohn ***alle Schulabschlüsse*** erreicht werden. Wenn ein Kind sich anders als erwartet entwickelt, muss es nicht die Schule wechseln und Freunde und Bezugspersonen zurücklassen. Stattdessen ermöglicht ihm das System aus verschiedenen Kursen, vorübergehende Leistungsschwankungen flexibel aufzufangen oder in vertrautem Umfeld einen anderen Abschluss zu erwerben.

Die Gesamtschule ist damit die Alternative sowohl zur Haupt- und Realschule als auch zum Gymnasium. Im Gegensatz zum Gymnasium besteht jedoch nur an der Gesamtschule die Möglichkeit, das Abitur, das aufgrund der zentralen Prüfungen gleichrangig ist, in neun Jahren zu erreichen. Alle Schülerinnen und Schüler haben somit ein Jahr mehr Zeit, sich auf das Abitur vorzubereiten, was von einigen auch dazu genutzt wird, ein Schuljahr im Ausland zu verbringen. Diese zusätzliche Zeit an der Schule ermöglicht ein intensiveres, und individuelleres Lernen; Drucksituationen werden entzerrt.

1.9 Gesellschaftsunterricht innerhalb des Schulprogramms der Gesamtschule Iserlohn

Anstelle von drei unterschiedlichen Fächern werden die Inhalte der Fachgebiete **Erdkunde, Geschichte und Wirtschaft-Politik** in einem Lernbereich, nämlich Gesellschaftslehre, unterrichtet. Um dabei in der Fülle des Stoffs der einzelnen Fachdisziplinen eine Struktur zu gewinnen, reicht es nicht mehr im Sinne einer Wissensvermittlung nur den inhaltlichen Kanon der einzelnen Fachlehrpläne zu verfolgen. Vielmehr erscheint eine Orientierung an Themen sinnvoll, die ermittelt werden, indem ihre Bedeutsamkeit für Schlüsselprobleme unserer Gesellschaft, für die für die SchülerInnen zu erwerbenden Qualifikationen und für die fachdidaktischen Vorgaben der einzelnen Fächer berücksichtigt werden. Gefragt wird also, welche Themen sich dafür eignen, dass SchülerInnen befähigt werden, die auf sie zukommenden gesellschaftlichen Probleme und Konflikte zu erkennen und zu bewältigen. So kann z.B. Wasser als lebensnotwendige, aber z.T. knappe Ressource, die Anlass für gegenwärtige und zukünftige Konflikte ist (Wirtschaft-Politik), am Beispiel des Nils im nordafrikanischen Wüstenstaat Ägypten (Erdkunde) zum Thema gemacht werden. Der Beziehungszusammenhang von natürlichen Begebenheiten, zur Verfügung stehenden Ressourcen und gesellschaftlichen und politischen Konsequenzen kann auch geschichtlich deutlich gemacht werden bei der Beschäftigung mit Ägypten als frühe Hochkultur durch seine Lage am Unterlauf des Nils. Dabei erscheint ein fächerübergreifendes bzw. -integrierendes Vorgehen sinnvoll. Es ermöglicht nämlich den SchülerInnen die Beziehungszusammenhänge von Gesellschaft, Raum, Zeit und Ökonomie zu begreifen in ihrer Wechselwirkung und Bedeutung für die Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft.
Eine solche Interdisziplinarität leugnet nicht den fachwissenschaftlichen Zugriff, fördert aber eine multiperspektivische Betrachtungsweise und wird damit auch den sich ergänzenden Erkenntnismöglichkeiten der Fachwissenschaften, der Fachdidaktik und einer immer größeren Dynamik der gesellschaftlichen Entwicklung gerecht.
Daher wird der Lernbereich Gesellschaftslehre an unserer Schule fächerintegrierend in den Klassen 5-10 mit in der Regel zwei bis drei Stunden in der Woche unterrichtet.

Das Schulprogramm bietet im Rahmen seiner Ausrichtung verschiedene Anknüpfungspunkte für das Fach Gesellschaftslehre in der SI. An dieser Stelle sollen exemplarisch Geschlechterförderung, Gewalt-/Mobbingprävention oder Schule ohne Rassismus genannt werden.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Im Folgenden werden die Unterrichtsvorhaben nach Jahrgangsdoppelstufen 5/6, 7/8 und 9/10 vorgestellt.
Die übergeordneten Kompetenzziele orientieren sich am Kernlehrplan des Landes NRW[1]; die konkretisierten Kompetenzen entsprechen den Vorgaben des Klett-Verlages[2] bzw. wurde von der Fachkonferenz selbst formuliert.
Farblich markiert wurden die Querschnittsaufgaben in den Bereichen „Berufsorientierung“ (gelb), „Verbraucherbildung“ (grün) und „Medienkompetenz“ (violett).

[1] Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kernlehrplan für die Sekundarstufe Gesamtschule/Sekundarschule in Nordrhein-Westfalen – Gesellschaftslehre. Düsseldorf 2020.
[2] Siehe URL: Ernst Klett Verlag - Projekt G Gesellschaftslehre Ausgabe Nordrhein-Westfalen ab 2017 - Lehrwerk Stoffverteilung. Stand Oktober 2021.

2.1.1 Jahrgangsstufen 5/6

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 1:	Inhaltsfeld	Schwerpunkte
Wir in unserer neuen Schule **(ca. 10 Std.)** .	**Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie** **(Inhaltsfeld 1)** **Inhaltsfeld 5: Individuum und Gesellschaft**	– Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen – Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Kreis/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen – Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz – Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup – Wandel von Lebensformen und -situationen: Familiäre und nicht-familiäre Strukturen – Zusammenleben von Menschen mit ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	**Handlungskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK 2), • ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK 7), • benennen aufgabenbezogen standortgebundene Sichtweisen der Verfasserin und des Verfassers in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 9), • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 11),	Die Schülerinnen und Schüler • treffen eigene begründete Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen unter Anerkennung anderer Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 1), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten probehandelnd eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten (HK 4), • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 7),
Urteilskompetenz	**Methodenkompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen fremdes und eigenes Handeln unter Berücksichtigung fachspezifischer Kontexte, Kategorien und Kriterien sowie möglicher Handlungsspielräume (UK 1), • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 2), • beurteilen Arbeitsergebnisse hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK 6),	Die Schülerinnen und Schüler • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2), • präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3), • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 4), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 5), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt (MK 6).

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	*Konkretisierte Urteilskompetenzen*
Die Schülerinnen und Schüler - zählen Gesprächs- und Umgangsregeln auf, die das Miteinander in der Schule gestalten - zählen in einer Tabelle ihre Rechte und Pflichten auf - beschreiben die Aufgaben eines Klassensprechers/einer Klassensprecherin - nennen Unterschiede von Schulen zu anderen Zeiten/ in anderen Ländern und z.B. der Gesamtschule Iserlohn - nennen Arbeitsmittel in Schulen um 1960 - beschreiben den Ablauf in einer Dorfschule - stellen grundlegende Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in schulischen und außerschulischen Gemeinschaften dar.	Die Schülerinnen und Schüler - begründen, warum eine gute Klassengemeinschaft wichtig ist - erklären den Vorteil von Planquadraten in einem Stadtplan - erklären, warum Streitschlichter neutral bleiben sollen - begründen, warum Kinder in z.B. Kambodscha gerne in die Schule gehen - beurteilen Positionen unterschiedlicher Agierender im schulischen bzw. familiären Umfeld und bewerten deren etwaige Interessengebundenheit, - beurteilen basierend auf gewonnenem Wissen und nach Abwägen von Vor-/Nachteilen, in welchem Land sie lieber zur Schule gehen möchten

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	*Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)*
Die Schülerinnen und Schüler zeichnen eine Skizze ihrer eigenen Schulwege beschreiben den Weg von der Klasse in Fachräume; von der Klasse zum Sammelpunkt bei Feueralarm nutzen einen Stadtplan der eigenen Schule/des eigenen Zuhauses; alternativ digitale Angebote stellen Streitschlichtung in einem kleinen Rollenspiel dar Diskussion zu verschiedenen Sachverhalten im Schulalltag anderer Länder	Die Schülerinnen und Schüler • erstellen einen persönlichen Steckbrief und stellen diesen in der Klasse vor. • vertreten ihre Position innerhalb einer Diskussion über einen Unterrichtsbeginn ab 7 Uhr angemessen • erarbeiten eigene Ideen für die Schülervertretung und erkennen diesbezüglich Grenzen

- = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
Wir in unserer neuen Schule (S. 8 – 25) • Meine neue Klasse • Unsere neue Schule • Neue Wege schnell gefunden • Regeln in der Schule • Wir wählen unseren Klassensprecher • Schule früher • Schule anderswo	- Schülervertretung, Skizze, Planquadrat, Legende, Grundriss, Klassengemeinschaft, Erkundungsaufgaben, Klassensprecher, Protokoll, Schülerrat, Streitschlichtung, Wahl, Schulordnung, Demokratie

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
- Atlas - Kurzfilm „Lehrerin in Kambodscha: mein Schulalltag“ (Quelle youtube) - Stadtplan - Projekt G - Projekt G 1 Arbeitsheft Sprachförderung - ergänzende kostenlose Lehrermaterialien (https://www.bpb.de/shop/lernen/hanisauland/202944/demokratische-regeln-jetzt-versteh-ich-das) **mögliche digitale Materialien** Material mit Anregungen, wie Klassenregeln, also Verhaltensregeln für die eigene Klasse, gemeinsam mit den SuS entwickelt werden können: https://www.bpb.de/lernen/grafstat/klassencheckup/46414/info-04-03-klassenregeln (Datum des letzten Zugriffs: 28.10.2021) ➔ Tipps zum Aufstellen von Klassenregeln https://segu-geschichte.de/ ➔ Lernplattform	6. Leistungskontrolle 7. Trainingsseiten im Projekt G (S. 24-25) 8. Plakat

Absprachen zur Schüleraktivierung (Kooperatives Lernen, inneren Differenzierung und Individualisierung)

-

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 2 (Jg. 5) **Vom Leben der frühen Menschen (ca. 15 Std.)**	Inhaltsfeld **Inhaltsfeld 2: Wirtschaft, Arbeit und Konsum**	Schwerpunkte – Zusammenleben von Menschen mit ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen – Wandel von Lebensformen und -situationen: Familiäre und nicht-familiäre Strukturen – Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Wasser- und Energieversorgung, Erholung, Bildung und Mobilität

Übergeordnete Kompetenzerwartungen ,

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK 2), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 3), • erläutern in elementarer Form einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK 5), • beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK 6), • ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK 7), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 8), • benennen aufgabenbezogen standortgebundene Sichtweisen der Verfasserin und des Verfassers in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 9),	Die Schülerinnen und Schüler • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK 5), • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 6), • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 7), • stellen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben dar (HK 8), • hinterfragen die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 9).

• beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 10), • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 11), • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 12)	
Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler • bewerten das Handeln von Menschen in der Vergangenheit anhand eines Beispiels (UK 8), • erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 9)	**Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2), • präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 5), • stellen Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 9), • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 10), • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 11).

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	Konkretisierte Urteilskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben die ältesten Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick, - beschreiben die altsteinzeitliche Lebensweise, - erklären in einfacher Form Ursachen und Folgen der neolithischen Revolution.	Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen die Bedeutung der neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise, - beurteilen die Großabschnitte der Frühgeschichte im Hinblick auf Veränderungen der Lebensgrundlagen durch Spezialisierungen und technische Entwicklungen.

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)
Die Schülerinnen und Schüler - arbeiten mithilfe von Atlanten/digitalen Karten heraus, welche heutigen Länder während der letzten Eiszeit von Eis bedeckt waren. - listen anhand von Abbildungen auf, was Menschen aus Metall herstellten. - benennen auf einer (digitalen) Karte Gebiete, in denen sich jungsteinzeitliche Bauern niedergelassen haben - führen ein Rollenspiel zum Thema „Steinzeitwirtschaft“ durch.	Die Schülerinnen und Schüler - gestalten eine (digitale) Werbeanzeige zu jungsteinzeitlichen Erfindungen. - zählen konkrete Beispiele auf, wie der Mensch heute die Natur verändert. - erklären den Vorteil von Metall.

(1) = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
– Nah dran: Die Erdschichtenuntersuchung (S.68) – Anfänge in Afrika (S.69) – Sammler und Jäger in der Altsteinzeit (S.70) – Überleben in der Eiszeit (S.71) – Die ersten Bauern (S.72) – Erfindungen in der Jungsteinzeit (S.73) – Simulationsspiel Steinzeitwirtschaft (S.74) – Mit Metall geht vieles besser (S.75) – Training (S.76)	Altsteinzeit, Arbeitsteilung, Archäologen, Bronze, Eisen, Eiszeit, Faustkeil, Frühmensch, Jetztmensch, Jungsteinzeit, Sammler und Jäger, Tauschhandel, Vormensch, Werkzeuge

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
- Projekt G (Band 1) - Projekt G 1 Arbeitsheft Sprachförderung **mögliche digitale Materialien** https://segu-geschichte.de/ ➔ Lernplattform	- Zeitleiste - Skizzen (Beschriftung!) - Unterscheidung Fund / Quelle und Darstellung

Absprachen zur Inneren Differenzierung und Individualisierung

Basiskompetenz: Zeitliche Verortung der Menschheitsentwicklung Vertiefende Kompetenz: Hoher Deutungsgrad der Forschung

Vernetzungen zu anderen Fächern: ggf. NW (Nutztierhaltung)

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 3 (Jg. 5) :	Inhaltsfeld	Schwerpunkte
Dem alten Ägypten auf der Spur; Unser Wasser (ca. 25 Stunden) .	**Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft** **Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation, Demokratie**	– Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen – Ägypten: Merkmale einer frühen Hochkultur – Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung sowie nachhaltiges gesellschaftliches und privates Handeln

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1), - verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK 2), - benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 3), - erläutern in elementarer Form einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK 5), - beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK 6), - ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK 7), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und	Die Schülerinnen und Schüler • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK 5), • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 6), • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 7), • stellen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben dar (HK 8), • hinterfragen die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 9).

entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 8), - benennen aufgabenbezogen standortgebundene Sichtweisen der Verfasserin und des Verfassers in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 9), - beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 10), - informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 12)	
Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen fremdes und eigenes Handeln unter Berücksichtigung fachspezifischer Kontexte, Kategorien und Kriterien sowie möglicher Handlungsspielräume (UK 1), • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 2), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 3), • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen Sach- und Werturteilen und erkennen deren Vielfalt (UK 7), • bewerten das Handeln von Menschen in der Vergangenheit anhand eines Beispiels (UK 8), • erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 9)	**Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2), • präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3), analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt (MK 6), • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 7), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 8), • stellen Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 9), • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 10), • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 11), • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 12).

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	*Konkretisierte Urteilskompetenzen*

-beschreiben die Auswirkungen der Nilüberschwemmungen auf die Gesellschaftsordnung und Kultur im alten Ägypten und benennen die Göttlichkeit des Pharaos, die Einführung der Arbeitsteilung sowie die Erfindung der Hieroglyphen als bedeutsame Merkmale -betrachten die Auswirkungen menschlichen Eingriffs in den Wasserkreislauf am Beispiel des Assaun-Staudamms -beschreiben im Zusammenhang mit dem Wasserkreislauf die Wasserversorgung und –entsorgung sowie die Ursachen von Wassermangel und von Überschwemmungen in ausgewählten Räumen, -stellen am Beispiel der Wassernutzung die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag sowie exemplarisch politische Regelungen	-beurteilen die Herausforderungen der Natur (u.a. Nilschwemme) im Hinblick auf die Entstehung einer frühen Hochkultur -beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwiefern der Umgang mit der Ressource Wasser den naturgeographischen Verhältnissen angepasst ist, -beurteilen unterschiedliche Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs im Alltag

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	*Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)*
Die Schülerinnen und Schüler -arbeiten mithilfe einer (digitalen) Atlaskarte die Quellen und den Verlauf des Nils heraus -schulen ihre Fähigkeit, Informationen aus Bildern (digitaler Quellen) zu entnehmen -erläutern mithilfe einer (digitalen) Grafik die Ursachen und Folgen von Hochwasser an Elbe und Nil	Die Schülerinnen und Schüler -erstellen ein Plakat zur ägyptischen Herrschaftsform; alternativ: Erstellen einen Kurzfilm zur ägyptischen Herrschaftsform

- = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	**Fachbegriffe**

-Merkmale von Hochkulturen -Nil-Lebensader Ägyptens -Der Pharao und sein Volk -Die ägyptische Schrift -Glaubenswelt der Ägypter -Wasser ohne Ende? -Umgang mit Wasser-Im Wasserwerk und Klärwerk -Land unter Wasser	-siehe Fachbegriffe S174 & S. 186 (Projekt G 1)

mögliche Materialien / Medien	**Lernprodukte / Leistungsüberprüfung**
-Projekt G 1 (S. 154-175) & (S. 176-187) -Atlas Diercke 3 Universalatlas S. 126f. - Projekt G 1 Arbeitsheft Sprachförderung **mögliche digitale Materialien** • Foto der Pyramiden von Gizeh: https://de.wikipedia.org (All_Gizah_Pyramids) ➔ Bildbeschreibung • Satellitenbild: https://de.wikipedia.org (Nile_River_and_ delta_from_orbit) ➔ Auswertung Satellitenbild • oder google earth • Eingeführter Schulatlas ➔ Auswertung Kartenmaterial • Suchmaschine für Kinder: www.fragfinn.de • Wie lebten die Menschen am Nil? https://segu-geschichte.de ➔ Internetrecherche • Wasserversorgung: https://klassewasser.de (Der Nil im alten Ägypten) ➔ Inhaltliches Zusatzmaterial	9. Plakat 10. ggf. Mappe/Test

• Ägypten: https://segu-geschichte.de (Datum des letzten Zugriffs: 01.07.2020) ➔ Vertiefung • ZDF-Dokumentation: https://www.zdf.de (Geburt des Pharaonenreiches) • ZDF Dokumentation: https://www.zdf.de (Eine kurze Geschichte über das alte Ägypten mit Mirko Drotsch) ➔ Lehrfilme • Warum gibt es überhaupt Mumien? https://www.kinderzeitmaschine.de • Das alte Ägypten https://www.wasistwas.de ➔ Vertiefung Multiple Choice zum Ende der Reihe: https://learningapps.org/3046749 ➔ Überprüfung von Lerninhalten	

Absprachen zur Schüleraktivierung (Kooperatives Lernen, inneren Differenzierung und Individualisierung)

- Differenzierung durch differenzierte kontinuierliche und diskontinuierliche Texte

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 4 (Jg.5) : Leben in der Gemeinde (ca. 12 Std.)	Inhaltsfeld Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie Inhaltsfeld 7: Disparitäten	Schwerpunkte – Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen – Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Kreis/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen – Umgang mit Konflikten im Alltag

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK 2), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 3), • erläutern in elementarer Form einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK 5), • beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK 6), • ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK 7), • benennen aufgabenbezogen standortgebundene Sichtweisen der Verfasserin und des Verfassers in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 9), • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 11),	Die Schülerinnen und Schüler • treffen eigene begründete Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen unter Anerkennung anderer Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten probehandelnd eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten (HK 4),

Urteilskompetenz	Methodenkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen fremdes und eigenes Handeln unter Berücksichtigung fachspezifischer Kontexte, Kategorien und Kriterien sowie möglicher Handlungsspielräume (UK 1), • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 2), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 3), • beurteilen kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5), • beurteilen Arbeitsergebnisse hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK 6),	Die Schülerinnen und Schüler • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2), • präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3), • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 4), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 5), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt (MK 6), • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 7), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 8), • stellen Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 9), • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 10).

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	*Konkretisierte Urteilskompetenzen*
Die Schülerinnen und Schüler -beschreiben die funktionalen und sozialen Unterschiede von Vierteln innerhalb einer Stadt -unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe (Großstadt, Kleinstadt, Dorf/ Gemeinde) nach physiognomischen Merkmalen, teilräumlicher Gliederung sowie Versorgungs- und Freizeitangebote -bestimmten wesentliche Aufgabenbereiche, Einrichtungen, Ämter und	Die Schülerinnen und Schüler -bewerten Vor- und Nachteile des Lebens im Dorf, in der Kleinstadt und in der Großstadt aus der Perspektive unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen -beurteilen unterschiedliche Motive, Bedürfnisse, Interessen verschiedener Gruppen und Individuen im persönlichen Umfeld -beurteilen die kommunalen und politischen Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten von Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere von

Angebote in der Gemeinde -Beschreiben die Funktionen von Gremien und Akteuren in Entscheidungsfindungsprozessen und stellen Möglichkeiten der Mitgestaltung dar	Kindern und Jugendlichen im persönlichen Erfahrungsbereich

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	*Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)*
Die Schülerinnen und Schüler -vergleichen Fotos und lesen thematische Karten -zeichnen thematische Karten -wenden Modelle an und verändern sie -entwerfen Fragebögen für Bürgerinterviews ihres Wohnorts -ermitteln Fahrtrouten und Fahrzeiten aus Fahr-und Netzplänen ?? -werten Fotos und Luftbilder aus -erstellen eine Präsentation ihres Wohnviertels (Fotos, Text, Präsentation)	-erläutern Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gemeinde und diskutieren politische Entscheidungen in der Gemeinde -stellen Vor- und Nachteile des Wohnens an verschiedenen Standorten zusammen und wägen sie ab -beziehen Position und formulieren Argumente (pro/kontra/ÖPNV) ?? -setzen sich mit Gegenargumenten auseinander und entwickeln Kompromissformeln

- = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
-Meine Gemeinde und die Umgebung -Meine Gemeinde und ihre Bürger -Lebensadern einer Stadt -Gesichter einer Stadt und eines Dorfes -Stadt und Umland -Europas Bevölkerung ungleich verteilt	Bevölkerungsdichte, Bürger, City, Dorf, Ghetto, Gewerbegebiet, Grundherrschaft, Höriger, Industriegebiet, Kredit, Markt, Metropole, Mischgebiet, Stadt, Stadtrat, Umland,Verdichtungsraum, Verleger, Warenmesse, Wohngebiet, Zunft

mögliche Materialien/ Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
Projekt G **mögliche, digitale Materialien** Die Gemeinde und ihre Aufgaben (youtube.de) ➔ Lernvideo	- Leistungskontrolle

Absprachen zur Schüleraktivierung (Kooperatives Lernen, inneren Differenzierung und Individualisierung)

-

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 5 (Jg. 5): Urlaub – egal wie und wo? (ca. 12 Std.)	Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft	Schwerpunkte - Der Naturraum der Küsten- und Gebirgslandschaften im Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie am Beispiel des Tourismus

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK 2), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 3), • beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK 6).	Die Schülerinnen und Schüler • treffen eigene begründete Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen unter Anerkennung anderer Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten probehandelnd eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten (HK 4).
Urteilskompetenz	**Methodenkompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 3), • beurteilen fremdes und eigenes Handeln unter Berücksichtigung fachspezifischer Kontexte, Kategorien und Kriterien sowie möglicher Handlungsspielräume (UK 1).	Die Schülerinnen und Schüler • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2), • präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler

	Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 5), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt (MK 6), • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 7), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 8), • stellen Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 9), • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 10),

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	**Konkretisierte Urteilskompetenzen**
Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben die naturräumliche Ausstattung in Küsten- und Gebirgslandschaften als Grundlage für eine touristische Nutzung und erläutern die physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen durch den Fremdenverkehr, - stellen die kontroversen Standpunkte der Interessengruppen, die im Zusammenhang mit dem Küsten- und Bergtourismus an Raumnutzungskonflikten beteiligt sind, dar, - erklären das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden.	Die Schülerinnen und Schüler - erörtern Vor- und Nachteile des Tourismus für Gemeinden in Küsten- und Gebirgslandschaften, - bewerten ihr eigenes Freizeitverhalten vor dem Hintergrund des Konzepts des sanften Tourismus.

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)
Die Schülerinnen und Schüler - führen ein Rollenspiel zum Naturerbe Wattenmeer durch, - führen eine Internetrecherche zu Feriengebieten in Europa durch,	Die Schülerinnen und Schüler - begründen ihre Wahl der drei wichtigsten Gunstfaktoren an Nord- und Ostseeküste, - entwerfen für eine Klassenfahrt nach Nettersheim in Programm, - erstellen einen Steckbrief, gestalten ein Werbeplakat, schlagen einen Kompromiss vor oder nehmen an einem fiktiven Wettbewerb (Urlaub auf Rügen, in den Alpen, auf Mallorca, irgendwo in Deutschland), - erstellen einen Fragebogen, mit dem sie testen, ob ihre MitschülerInnen für einen sanften Tourismus zu gewinnen sind.

- = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
Projekt G (1) S.108ff Projekt G 1 Arbeitsheft Sprachförderung	Ebbe, Flut, Freizeit, Gunstfaktor Hochsaison, Hochwasser, Höhenstufen der Vegetation, Individualtourismus, Infrastruktur, Landschaftsverbrauch, Massentourismus, Nationalpark, Nebensaison, Niedrigwasser, Ökosystem, Pauschaltourismus, Sanfter Tourismus, Tidehub

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
Projekt G (1) **mögliche, digitale Materialien** **7 Tipps für die Insel Rügen (youtube) -> Lernvideo** **Zu Besuch in Serfaus-Fiss-Ladis in Österreich (youtube) -> Infovideo** **Die 10 schönsten Orte auf Mallorca (youtube) -> Lernvideo** **Top 10 Sehenswürdigkeiten in Deutschland (youtube) -> Infovideo**	**- Vorstellung des Programms für die Fahrt nach Nettersheim,** **- Leistungskontrolle (Test)**

Absprachen zur Schüleraktivierung (Kooperatives Lernen, inneren Differenzierung und Individualisierung)

-

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 1 (Jg. 6)	Inhaltsfeld	Schwerpunkte
Die Welt der Griechen; Rom – Vom Stadtstaat zum Weltreich (ca. 30 Std.)	**Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie** **Inhaltsfeld 5: Individuum und Gesellschaft** **Inhaltsfeld 8: Konflikt und Frieden**	*Lebensbedingungen und Formen politischer Beteiligung in der griechischen Polis* *Gesellschaft und Alltag im antiken Rom* *Gesellschaft und Alltag im antiken Rom* *Rom – durch Krieg und Diplomatie zum Weltreich*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK 2), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 3), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 8), • benennen aufgabenbezogen standortgebundene Sichtweisen der Verfasserin und des Verfassers in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 9), • beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 10), • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 12)	Die Schülerinnen und Schüler • vertreten probehandelnd eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten (HK 4), • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK 5), • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 6), • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 7), • stellen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben dar (HK 8),

Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 2), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 3), • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für fachspezifische Entscheidungen und Prozesse (UK 4), • beurteilen Arbeitsergebnisse hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK 6), • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen Sach- und Werturteilen und erkennen deren Vielfalt (UK 7), • bewerten das Handeln von Menschen in der Vergangenheit anhand eines Beispiels (UK 8),	**Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2), • präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3), • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt (MK 6), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 8), • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 10), • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 12).

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	Konkretisierte Urteilskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler - erklären die räumlichen und die gesellschaftlichen Voraussetzungen für die Entstehung der griechischen Stadtstaaten, - vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen.	Die Schülerinnen und Schüler - bewerten aus der Sicht verschiedener Bewohner im antiken Sparta und Athen den jeweiligen Staat, - beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland).

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)

Die Schülerinnen und Schüler - zeichnen eine Zeitleiste mit den wichtigen Ereignissen zur griechischen und römischen Antike. - entnehmen aus dem Schaubild zum Thema Mitbestimmung der Bürger in Athen und Rom Informationen und erklären diese bzw. erstellen mithilfe von Informationen selbst Schaubilder. - analysieren einfache Fallbeispiele aus dem griechischen und römischen Alltag.	Die Schülerinnen und Schüler - versetzen sich in die Rolle eine spartanischen Mädchens oder Jungen und schildert den Alltag in Sparta. - schreibt als römischer Soldat fernab einen Brief an die Verwandten.

(1) = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe	
1. Projekt G (1): S. 188 – 205, 2. Projekt G (1): S. 206 - 239) 3. Projekttag: Fahrt nach Xanten 4. Projekt G 1 Arbeitsheft Sprachförderung	- Antike (Altertum) - Polis - Demokratie - Volksversammlung - Scherbengericht - ...	Caesar, Colonia, Diktator, Forum Romanum, Sklaven, Plebejer, Proletarier, Patrizier, Senat, Republik, …

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
- Textquellen - sprachsensibles Material - Stationenlernen/ Lerntheke - Bildquellen - Darstellungen - Karten Medien: Projekt G (1): S. 188ff; S.206ff **mögliche digitale Materialien** - **Die alten Griechen** **https://www.tessloff.com/was-ist-was/geschichte/die-alten-griechen.html** - Suchmaschine für Kinder: www.fragfinn.de	- Plakate - Museumsrally - Tests

- https://learningapps.org/index.php?s=Griechenland - https://segu-geschichte.de/griechische-antike/ ➔ Internetrecherchen, - https://www.kinderzeitmaschine.de/antike/griechen/ ➔ Ergänzende Materialien Entsprechend Inhalte zum Antiken Rom sind ebenfalls auf den angegeben Seiten auffindbar.	

Absprachen zur Inneren Differenzierung und Individualisierung

Vernetzungen zu anderen Fächern

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 2 (Jg. 6)	Inhaltsfeld	Schwerpunkte
Leben und Arbeiten in Stadt und Land **(ca. 15 Std.)**	**Inhaltfeld 2: Wirtschaft, Arbeit und Konsum** **Inhaltsfeld 7: Disparitäten**	– Strukturwandel industriell geprägter Räume: De- und Reindustrialisierung, Tertiärisierung – Wirtschaftsräume in Nordrhein-Westfalen und Deutschland – Zusammenleben von Menschen mit ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen – Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Siedlungen – Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Wasser- und Energieversorgung, Erholung, Bildung und Mobilität – Stadt-Umlandbeziehungen: Einzugsbereich, Pendler - Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK 2), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 3), • erläutern in elementarer Form einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK 5),	Die Schülerinnen und Schüler • treffen eigene begründete Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen unter Anerkennung anderer Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),

• beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK 6), • ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK 7), • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 11), • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 12)	• vertreten probehandelnd eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten (HK 4),
Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen fremdes und eigenes Handeln unter Berücksichtigung fachspezifischer Kontexte, Kategorien und Kriterien sowie möglicher Handlungsspielräume (UK 1), • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 2), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 3), • beurteilen kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5), • beurteilen Arbeitsergebnisse hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK 6),	**Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2), • präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 5), • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 10), • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 11).

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	Konkretisierte Urteilskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Grundzüge des Tausch- und Geldhandels - beschreiben die Bedeutung der Standortfaktoren Klima, Boden und Ab satzmarkt für die Landwirtschaft - erläutern die wirtschaftliche Funktion der mittelalterlichen Stände - erklären die wirtschaftlichen Faktoren des Aufstiegs, der Stände und des Bedeutungsverlusts der Grundherren im späten Mittelalter	Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen die Veränderungen in der Landwirtschaft aus der Sicht verschiedener Betroffenen und Interessensgruppen (Siehe Drei-Felder-Wirtschaft) - beurteilen die Agrargesellschaft des Mittelalters im Hinblick auf soziale und räumliche Mobilität - bewerten die Attraktivität des Lebens in der mittelalterlichen Stadt

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)
Die Schülerinnen und Schüler - Auswertung von Textstellen - Skizzen anfertigen und erklären - Zeichnen von Zunftwappen - Bildbeschreibung	Die Schülerinnen und Schüler - Rollenspiel (Perspektivwechsel) - Diskussionen in der Klasse zu vorgegebenen Aussagen (z.B. „Geld regiert die Welt“; „Bauern waren auf die Gemeinschaft angewiesen“)

(1) = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
- Projekt G (1): S. 262 – 286 - Projekt G 1 Arbeitsheft Sprachförderung	Bevölkerungsdichte, City, Dorf, Höriger, Grundherrschaft, Getto, Gewerbegebiet, Markt, Industriegebiet, Kredit, Metropole, Stadt, Umland, Zunft …

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
- Textquelle - Bildquelle - Darstellungen Medien: Projekt G (1) **mögliche digitale Materialien** **Bevölkerungsstand in Deutschland (1950 – 2060)** - **https://www.bib.bund.de/DE/Fakten/Fakt/B02-Bevoelkerungsstand-1950-Vorausberechnung.html** **Land, Burg, Kloster, Stadt (Mittelalter)** - **https://learningapps.org/1598174** **Radevormwald (Stadtplan)**	- Tests - Plakatgestaltung

- **https://learningapps.org/4405122**	

Absprachen zur Inneren Differenzierung und Individualisierung

Vernetzungen zu anderen Fächern

Religion, Musik (mittelalterliche Musik und Tänze)

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 3 (Jg. 6)	Inhaltsfeld	Schwerpunkte
Kinderwelten (ca. 20 Std.)	**Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie** **Inhaltsfeld 2: Wirtschaft, Arbeit und Konsum** **Inhaltsfeld 6: Internationalisierung, Globalisierung und Migration** **Inhaltsfeld 7: Disparitäten**	• wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz • Lebensbedingungen von Mädchen und Jungen in Industrie- und Entwicklungsländern • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen • Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt am Beispiel von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule • Lebensformen von verschiedenen Sozialgruppen in Deutschland • Umgang mit Konflikten im Alltag

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

• **Sachkompetenz**	**Handlungskompetenz**
• Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK 2), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 3), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 8), • benennen aufgabenbezogen standortgebundene Sichtweisen der Verfasserin und des Verfassers in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 9), • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 11),	Die Schülerinnen und Schüler • treffen eigene begründete Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen unter Anerkennung anderer Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten probehandelnd eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten (HK 4), • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 7),

• informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 12)	
Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen fremdes und eigenes Handeln unter Berücksichtigung fachspezifischer Kontexte, Kategorien und Kriterien sowie möglicher Handlungsspielräume (UK 1), • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 2), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 3), • beurteilen kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5), • beurteilen Arbeitsergebnisse hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK 6),	**Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2), • präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3), • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 4), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 5), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt (MK 6), • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 7), • stellen Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 9), • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 10), • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 11).

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	Konkretisierte Urteilskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben verschiedene Güterarten (u.a. freie und knappe Güter) und benennen ihre Funktion, - beschreiben Lebensbedingungen und -formen von Mädchen und Jungen in Deutschland sowie einem afrikanischen Land und vergleichen diese im Hinblick auf Wohlstand, Gesundheit und Bildung, - beschreiben Ziele und Arbeitsweisen von Hilfsorganisationen zum Schutz	Die Schülerinnen und Schüler - bewerten sich verändernde Belastungsgrößen einzelner Familienmitglieder in Deutschland unter Berücksichtigung des Wandels der Familie, - beurteilen die Positionen unterschiedlicher Akteure im schulischen bzw. familiären Umfeld und bewerten deren etwaige Interessengebundenheit, - beurteilen die unterschiedlichen Lebensbedingungen und -formen von Mädchen und Jungen in Industrie- und Entwicklungsländern vor dem

des Kindes (u.a. UNICEF, Deutscher Kinderschutzbund, terre des hommes), - stellen grundlegende Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in schulischen und außerschulischen Gemeinschaften dar, - beschreiben Lebensformen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen im Hinblick auf Wünsche, Bedürfnisse, materielle Ausstattung und Beteiligung, - beschreiben Regeln für einen kooperativen, sozialverträglichen und gewaltfreien Umgang miteinander.	Hintergrund der Kinderrechtskonvention, - beurteilen die Realisierungsmöglichkeiten der Ziele der Hilfsorganisationen zum Schutz des Kindes, - beurteilen unterschiedliche Motive, Bedürfnisse und Interessen verschiedener Gruppen und Individuen im persönlichen Umfeld, - bewerten die Folgen von Auseinandersetzungen für die agierenden Personen und Konfliktparteien.

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	**Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)**
Die Schülerinnen und Schüler - Auswertung von diskontinuierlichen Texten und Bildquellen(z.B. Werbeplakat, Karikatur) - Auswertung von Textstellen - Skizzen erklären und anfertigen - Bildbeschreibung	Die Schülerinnen und Schüler - führen eine Umfrage in der Familie zum Thema „Teilzeitarbeit“ durch, - nehmen Stellung zur Aussage „Viele Bedürfnisse werden durch Werbung geschaffen“, - erstellen nach einer Internetrecherche ein Plakat über Kinderrechte und präsentieren es der Klasse

(1) = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	**Fachbegriffe**
Projekt G (1): S. 80 – 107 Projekt G 1 Arbeitsheft Sprachförderung	Ein-Eltern-Familie, Einkommen, Familienformen, Güter, Inklusion, Kinderarbeit, Kinderarmut, Kinderrechte, Kinderschutz, Kleinfamilie, Konflikt, Soziale Gruppe, Patchwork-Familie, Vereinte Nationen

mögliche Materialien / Medien	**Lernprodukte / Leistungsüberprüfung**
- Textquelle - Bildquelle - mediale Endgeräte - Darstellungen Medien: Projekt G (1)	- Test

mögliche digitale Materialien **Internetrecherche** - **https://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/kinderarbeit/?gclid=EAIaIQobChMIqIq4r_aG-QIVEeztCh2RaAHwEAAYASAAEgK45vD_BwE** **Kinderarbeit für Fußballschuhe (Info-Video)** - **https://www.youtube.com/watch?v=Sghug8jVgWg** **Wie leben Kinder hier und anderswo?** - **https://www.sos-kinderdoerfer.de/getmedia/b20efff8-b811-41c0-b510-4dec589a82a3/sos-kinderdoerfer_schulmaterial-zuhause.pdf?ext=.pdf**	

Absprachen zur Inneren Differenzierung und Individualisierung

- Einsatz von kooperativen Lernformen

Vernetzungen zu anderen Fächern

Wirtschaft

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 4 (Jg. 6): Von neuen und alten Medien (ca. 15 Std.)	Inhaltsfeld 4: Innovationen, Digitalisierung und Medien	Schwerpunkte - Erfindung des Buchdrucks und digitale Revolution - Medien als Informations- und Kommunikationsmittel

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK 2), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 3), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 4),	Die Schülerinnen und Schüler • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 6), • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 7),
Urteilskompetenz	**Methodenkompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für fachspezifische Entscheidungen und Prozesse (UK 4),	Die Schülerinnen und Schüler • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2), • präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3), • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 4), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 5).

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	**Konkretisierte Urteilskompetenzen**
Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben die Erweiterung der Informations- und Bildungsmöglichkeiten in der frühen Neuzeit durch die technische Neuerung des Buchdrucks, - beschreiben die Bedeutung der digitalen Revolution im Hinblick auf die Verbreitung und Verfügbarkeit von Informationen sowie die Erweiterung der Kommunikationsmöglichkeiten, - beschreiben in Ansätzen die Manipulationsmöglichkeiten durch Medien.	Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen Vorteile und Nachteile verschiedener Medien als Informations- und Kommunikationsmittel für den eigenen Alltag, - bewerten Unterschiede zwischen realer und virtueller Welt im Hinblick auf Chancen und Gefahren, - beurteilen die Auswirkungen des gegenwärtigen medialen Entwicklungsschubs im Vergleich zu denen der Erfindung des Buchdrucks in der frühneuzeitlichen Gesellschaft.

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	**Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)**
Die Schülerinnen und Schüler - führen angeleitet durch die Methodenseiten (siehe S. 300 – 301) eine Internetrecherche durch, - beschreiben Diagramme, - erläutern Schaubilder	Die Schülerinnen und Schüler - führen eine Woche ein Medientagebuch, - stellen Vermutungen darüber an, warum immer noch gedruckte Bücher verkauft werden, - erläutern, welches Ziel mit Bildmanipulation erreicht werden soll, - entwickeln Ideen, wie die Attraktivität von Städten gesteigert werden kann. - befragen ihre Eltern, warum sie manche Dinge online statt im Geschäft kaufen

- = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
Projekt G (1) S.288ff Projekt G 1 Arbeitsheft Sprachförderung	Bewegliche Letter, Blog, Buchdruck, digitale Revolution, E-Book, FOMO, Manipulation, Massenmedien, öffentlich-rechtlich, Pressekodex, Pressefreiheit, Rundfunk, soziale Netzwerke, Web 2.0, Werbung, Wiki, Zensur

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
Placemat Projekt G (1), S. 288 – 303 mediale Endgeräte **mögliche digitale Materialien** **Informationen und interaktives Material** - **https://learningapps.org/index.php?s=Buchdruck** **Infomaterial zu den wichtigsten sozialen Netzwerken** - **https://blog.hubspot.de/marketing/liste-soziale-netzwerke** **Brauchen wir die Öffentlich-Rechtlichen noch? (Meinungsbildung)** - **https://www.youtube.com/watch?v=_hcvUfc2Lww**	Präsentation, Test

Absprachen zur Schüleraktivierung (Kooperatives Lernen, inneren Differenzierung und Individualisierung)

-

2.1.2 Jahrgangsstufen 7/8

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 1 (Jg.7): Vom Feudalstaat zum Nationalstaat (ca. 20 Stunden)	Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie	Schwerpunkte Formen politischer Teilhabe im Mittelalter in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich Europa im Wandel: Absolutismus – Revolutionen – Nationalstaatsgründungen (u.a. Frankreich und Deutschland)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 9), • erläutern die subjektive Sichtweise der Verfasserin oder des Verfassers in Quellen (SK 10), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer und aktueller Ereignisse (SK 11).	Die Schülerinnen und Schüler • erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 11), • erörtern die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 12), • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 13), • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 14),
Urteilskompetenz	**Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler • bewerten die Aussagekraft und Wirkungsabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (UK 8), • beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu fachspezifischen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit (UK 10), • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 11), • beurteilen das historische und aktuelle Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen und im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 12), • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 13), • vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 14), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 15).	Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1), • präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2), • analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5), • arbeiten Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 10), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK 11), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 12), • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 15), • wenden fragengeleitet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 16), • wenden fragengeleitet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 17).

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	Konkretisierte Urteilskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler - analysieren unterschiedliche Herrschaftsformen (Monarchie, Republik, Diktatur), - stellen die Herrschaft der fränkischen Könige sowie ihre Legitimation und ihr Legitimationsverständnis in Grundzügen dar, - erläutern die unterschiedlichen Entwicklungen der europäischen Königreiche (u.a. am Lehnswesen), - erklären den Investiturstreit als einen typisch mittelalterlichen Konflikt um die	Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in Mittelalter und Gegenwart (Deutschland), - beurteilen die Bedeutung des fränkischen Königtums für die europäische Staatenwelt, - bewerten die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in ihrer epochalen Tragweite, - bewerten den Stellenwert des Nationalismus für die Nationalstaatsbewegung im

geistliche und politische Herrschaft, - vergleichen die mittelalterliche Herrschaft des Deutschen Reiches mit der Frankreichs und Englands im Hinblick auf Entwicklung und Partizipationsbestrebungen, - erläutern den Absolutismus als neues Herrschaftssystem am Beispiel Frankreich, - erläutern die Leistungen und Ergebnisse von Revolutionen an den Beispielen Frankreich (1789) und Deutschland (1848/1849), - stellen das Deutsche Reich von 1871 als Verwirklichung des Einheitsgedankens „von oben“ dar.	19. Jahrhundert (1848, 1871).

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	**Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)**
Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben anhand eines Schaubildes den Aufbau einer Burg. - recherchieren im Internet Informationen zu einer Burg im eigenen Heimatraum und erstellen dazu ein Plakat. - entnehmen einer historischen Karte fünf Königreiche in Europa um 1500 - vergleichen eine historische Karte mit einer aktuellen und beschreiben Veränderungen. - erklären aufgrund einer Quelle und eines Textes den Begriff der „Aufklärung“ nach Kant. - stellen aufgrund einer Karikatur einen Zusammenhang zur Unzufriedenheit der vorrevolutionären französischen Bevölkerung her - listen anhand einer Karte die größten deutschen Städte um 1815 auf und erklören die besondere Position Preußens und Österreichs - interpretieren an den Beispielen der Marseillaise und dem Lied der Deutschen politische Lieder.	Die Schülerinnen und Schüler - verfassen einen Lexikonartikel zu Alexander dem Großen. - führen ein Rollenspiel zur Königskrönung durch. - diskutieren Vor-/Nachteile vom Leben auf einer mittelalterlichen Burg. - diskutieren eine konkrete Aussage zur „Aufklärung“ - erarbeiten in einer Diskussion Möglichkeiten, wie sie selbst dazu beitragen können, dass Menschenrechte eingehalten werden. - sprechen über gegenseitige Demütigungen zwischen Frankreich und Deutschland im 19. Jhd. und deren Folgen

(1) = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
– „Vom Feudalstaat zum Nationalstaat“, S. 154ff,	absoluter König, Aufklärung, Barrikade, Code Civil, Deutscher Bund, Gewaltenteilung, Grundherrschaft, Grundrechte, Kaiser, König, Lehen, Menschenrechte, Nation, Nationalstaat, Nationalversammlung, Papst, Privilegien, Republik, Revolution, Ständegesellschaft, Vaterland, Verfassung, Wiener, Kongress

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
- Lehrwerk, digitale Endgeräte **mögliche digitale Materialien** Informationen und interaktives Material zu den Themen Feudalismus, Absolutismus, Franz. Revolution: - https://learningapps.org/ - https://segu-geschichte.de/franzoesische-revolution/ - https://www.kinderzeitmaschine.de/ Lernvideos zu entsprechenden Themen - https://www.funk.net/channel/mrwissen2go-8423	- Lernerfolgskontrolle, Kurzreferate, mediengestützte Präsentationsformen

Absprachen zur Inneren Differenzierung und Individualisierung

Vernetzungen zu anderen Fächern

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 2 (Jg. 7):	Inhaltsfeld	Schwerpunkte
- Europa – unser Kontinent; -Unterwegssein! - Ankommen?; Eine Welt; (ca. 30 Std.)	**Inhaltsfeld 6: Internationalisierung und Globalisierung Inhaltsfeld 7: Disparitäten**	**- Europa: räumliche, politische und kulturelle Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede -Ursachen und Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten -Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten# -Ungleichgewichte beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut -Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen -Deutsche Entwicklungspolitik an einem ausgewählten Beispiel**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich	Die Schülerinnen und Schüler • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), • realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6), • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für

Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4), • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK 7), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 8), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 9),	Problemkonstellationen (HK 7),
Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer • beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5), • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 6), • bewerten die Aussagekraft und Wirkungsabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (UK 8), • beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu fachspezifischen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit (UK 10), • beurteilen das historische und aktuelle Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen und im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 12), • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 13), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 15).	**Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1), • präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2), • wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an (MK 3), • analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5), • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 7), • arbeiten Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 10), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK 11),

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	Konkretisierte Urteilskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler ... – beschreiben die Grenzen von Europa sowie die Schwierigkeit einer Abgrenzung nach Osten und Südosten – gliedern Europa in Teilräume nach klimatischen, topographischen, historischen, kulturellen und/oder religiösen Kriterien – beschreiben die gemeinsamen und unterschiedlichen kulturellen Werte sowie Lebensbedingungen in europäischen Regionen – beschreiben die Ursachen und räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts-/Zielgebieten – beschreiben an Hand geeigneter Indikatoren Unterschiede des Entwicklungsstandes unterschiedlicher Volkswirtschaften bzw. Regionen, – beschreiben als eine Ursache der weltweit ungleichen Verteilung von Armut und Reichtum das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren, – analysieren erfolgreiche und gescheiterte Beispiele für die Raumentwicklung durch Rohstoffe, – beschreiben Beispiele der Raumentwicklung auf der Grundlage des Standortfaktors Arbeit sowie wirtschaftspolitischer Zielsetzungen, – stellen ein Instrument deutscher Entwicklungspolitik dar.	Die Schülerinnen und Schüler ... – beurteilen die Vorteile und Nachteile der Migration für den Einzelnen sowie für die Herkunfts-/ Zielgebiet – erörtern in Ansätzen die Fragen, inwieweit Deutschland als Land der Europäischen Union Einwanderungsland ist – beurteilen ihre Identität als europäische Bürgerin und Bürger im Hinblick auf Chancen und Risiken – beurteilen die Handelsbedingungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern in Hinblick auf eine strukturelle Benachteiligung der Entwicklungsländer, – beurteilen regionale Beispiele für unterschiedliche Entwicklungsstrategien im Hinblick auf ihre ökonomischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen, – beurteilen in Ansätzen die Möglichkeiten Deutschlands zur Durchführung einer wirksamen Entwicklungspolitik.

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)
Die Schülerinnen und Schüler ... – erläutern in Texten und auf Abbildungen dargestellte Situationen – fertigen aufgrund von Materialien und Quellen eigene Skizzen passend zur Thematik an – verwenden Atlanten, um geographisch-bezogene Angaben	Die Schülerinnen und Schüler ... – nehmen die Rolle von Migranten an und vertreten deren Motive – gehen mit kulturellen und sozialen Unterschiede in Europa reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen Rolle in Europa bewusst

herauszufinden. – beschreiben Wanderungsströme anhand von Karten. – unterscheiden Migrationsformen – benennen Fluchtursachen	– entwerfen themenorientierte Plakate – bestimmen mithilfe von Aussagen Länder

(1) = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
Europa unser Kontinent - Unterwegssein! - Ankommen? - Eine Welt	geographische Gliederung, geschichtliches Erbe, Grenzen Europas, Klimazonen Europas, kulturelles Erbe, Religionen Europas, Sprachgruppen Europas, Teilräume Europas, wirtschaftliche Entwicklung, Arbeitsmigranten, Abwanderung, Asylsuchende, Ausländer, Binnenmigration, Einwanderungsländer, Exklusion, Flucht, Flucht vor Umweltkatastrophen, Flüchtling, Fremdenfeindlichkeit, Gastarbeiter, innerdeutsche Wanderung,Inklusion, Integration, Landflucht, Metropole, Migration, Migrationshintergrund, Push-Faktoren, Pull-Faktoren, Ruhesitzwanderung, Saisonarbeiter, Separation, Wanderungsstrom

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
- Projekt G Band 2 - Atlanten **mögliche digitale Materialien** **Interaktives Material zu Europa** - **https://learningapps.org/index.php?s=Europa**	- Projektarbeit - Test - Lernplakat

Absprachen zur Inneren Differenzierung und Individualisierung

Vernetzungen zu anderen Fächern

eventuelles Politikprojekt

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 3 (Jg.7):	Inhaltsfeld	Schwerpunkte
Wetter und Klima **(ca. 10 Std.)**	**Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft**	- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4), • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 5), • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK 7), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 8), • erläutern die subjektive Sichtweise der Verfasserin oder des Verfassers in Quellen (SK 10),	Die Schülerinnen und Schüler • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5), • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache Probleme und setzen diese ggf. probehandelnd um (HK 9), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien fachbezogene Möglichkeiten der Einflussnahme auf ökonomische, politische, gesellschaftliche, ökologische und raumbezogene Prozesse wahr (HK 10),
Urteilskompetenz	**Methodenkompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit	Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu

Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5), • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 6), • bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK 7), • bewerten die Aussagekraft und Wirkungsabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (UK 8), • beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu fachspezifischen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit (UK 10), • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 13), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 15).	fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1), • präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2), • wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an (MK 3), • analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5), • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 7), • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 8), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 9), • arbeiten Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 10), • führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK 13), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK 14), • wenden fragengeleitet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 16),

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	Konkretisierte Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden Landschaftszonen vor dem Hintergrund unterschiedlicher räumlicher Ausprägungen des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation	Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen Räume als Gunst- oder Ungunsträume in Bezug auf Georisiken, klimatische Bedingungen und landwirtschaftliches Produktionspotenzial.

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	**Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)**
- Schülerinnen und Schüler werten Klimadiagramme und Karten aus - Schülerinnen und Schüler werten Tabellen mit Niederschlags- und Temperaturwerte aus. - Schülerinnen und Schüler übertragen/zeichnen Klimadiagramme auf Milimeterpapier	Die Schülerinnen und Schüler - zeichnen ein Klimadiagramm unter Berücksichtigung vorgegebener Daten (auch unter Excel möglich) - ordnen Temperaturkurven richtig geographischen Orten zu - ermitteln aus einer Klimatabelle Jahresmitttemperatur/-niederschlag von Dortmund o.ä.

(1) = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtsvorhaben 3 (Jg. 7) **Wetter und Klima**	Fachbegriffe Arid, Atmosphäre, gemäßigte Zone, Hochdruckgebiet, humid, kalte Zone, Klima, Klimadiagramme, Klimafaktoren, Klimazone, Polarkreis, Subtropen, Tiefdruckgebiet,Tropen, Vegetationszeit, Wendekreis, Wetterelemente, Wetterfaktoren, Wetterlage, Zenit

mögliche Materialien / Medien	**Lernprodukte / Leistungsüberprüfung**
Aulis Verlag Deubner (Hrsg.) (2007): Konfliktstoff Wasser, Geographie und Schule, 29. Jg. Heft 167 Brünstorf et al. (2003): Terra, Geographie 7/8, Ausgabe für NRW. Westermann Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (2007): Alles klar? Das Wasserheft. Fluter, Nr.23 Herbst, S. (2006): Water, sanitation, hygiene and diarrheal diseases in the Aral Sea area (Khorezm, Uzbekistan). Ecology and Development Series Nr. 43 Hutter H.-P. & Mooshammer (2000): Tagungsberichte. **mögliche digitale Materialien** Info-Video zu den Klimazonen - https://www.youtube.com/watch?v=KuVCd5VZKyE	- Lernplakat - Leistungskontrolle - Kurzreferate (z.B. themenorientierte Stellungnahmen)

Wodurch entstehen Tag und Nacht? - https://www.youtube.com/watch?v=zQaT3U8U6x4 Warum gibt es Jahreszeiten? - https://www.youtube.com/watch?v=_EJv6c4ogQE	

Absprachen zur Inneren Differenzierung und Individualisierung

Vernetzungen zu anderen Fächern

Naturwissenschaften: Wasserkreislauf

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 4 (Jg.7): Kräfte der Natur (ca. 15 Std.)	Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft	Schwerpunkte Schwerpunkt 1: „Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4), • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 5), • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK 7), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 8),	Die Schülerinnen und Schüler • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5), • realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache Probleme und setzen diese ggf. probehandelnd um (HK 9),
Urteilskompetenz	**Methodenkompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5),	Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1), • präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge

• setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 6), • bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK 7), • bewerten die Aussagekraft und Wirkungsabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (UK 8), • beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu fachspezifischen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit (UK 10), • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 13),	adressatengerecht und strukturiert (MK 2), • wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an (MK 3), • analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5), • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 7), • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 8), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 9), • arbeiten Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 10), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK 11), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 12), • führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK 13), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK 14),

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	Konkretisierte Urteilskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler - erklären auf der Grundlage geotektonischer und klimaphysikalischer Strukturen und Prozesse die Entstehung von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und Wirbelstürmen sowie deren Auswirkungen auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen	Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen Räume als Gunst- oder Ungunsträume in Bezug auf Georisiken, klimatische Bedingungen und landwirtschaftliches Produktionspotenzial,

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)
Die Schülerinnen und Schüler - verfassen auf der Basis eines Zeitungsartikels einen Text über negative/positive Aspekte von Vulkanismus - zeichnen Skizzen unterschiedlicher Vulkantypen, z.B. eines Schichtvulkans, und beschrifte die Skizze mit den entsprechenden Fachbegriffen; - lokalisieren Ausschnitte aus den Schwächezonen und benennen jeweils Kontinente, Staaten und Namen der Erdplatten;	Die Schülerinnen und Schüler – vollziehen die Folgen von Vulkanausbrüchen am Beispiel Islands und Indonesiens auf das Leben der Menschen. Die Schülerinnen und Schüler - finden mithilfe Internets Beispiele für Tornados und Hurrikane aus den vergangenen Jahren.

(1) = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
• Kräfte der Natur	• vgl. Projekt G, Band S. 6 - 21

	Abtauchen Dehnung Erdbeben Erdmantel Erdkern Erdkruste Erdplatten Eruption Evakuierung Hurrikan Lava Magma Reibung Taifun Tornado Tsunami Vulkan Willy-Willy Wirbelstürme Zyklon

2) Von Naturkatastrophen betroffene Gebiete - „Menschen – Zeiten – Räume“ (Cornelsen) S. 84, 88 - „Gesellschaft bewusst 2“ (Westermann) S. 96 f. **mögliche Raumbeispiele**: **tektonisch** ● zirkumpazifischer Ring **klimatisch** ● Bangladesch (Monsun, Topographie) ● Hamburg 1962 ● Elbhochwasser ● „Tornado-Rennbahn“, Mittlerer Westen, USA ● Wirbestürme (Hurrikane, Taifune: Golf von Mexiko, Philippinen) ● Brand Lüneburger Heide (1975) **gravitatorisch** ● Lawinen (Galtür) **extern** ● Meteoriteneinschlag (z.B. Halbinsel Yucatan, Mexiko, vor 75 Millionen Jahren)	
3) Die Gesteinshülle der Erde- ein Puzzle in Bewegung - „Gesellschaft bewusst 2“ (Westermann) S. 106 f.	**s.u.**
4) Alfred Wegener entdeckt die Kontinentalverschiebung - „Gesellschaft bewusst 2“ (Westermann) S. 104 f.	Kontinentalverschiebung Plattentektonik Mittelozeanischer Rücken Konvektionsstrom
5) Erdbeben – ungeahnte Kräfte - „Gesellschaft bewusst 2“ (Westermann) S. 108 **mögliche Raumbeispiele**: ● San Francisco 1906, St.-Andreas-Verwerfung ● Subduktionszone vor Japan; Tokio, Kobe	Erdbeben Subduktionszone Richterskala Epizentrum Seismograf

6) Vulkanausbrüche – Signale aus dem Erdinneren ● Vulkantypen ● Zusammenhang Plattentektonik - „Menschen – Zeiten – Räume“ (Cornelsen) S. 77 - „Gesellschaft bewusst 2“ (Westermann) S. 98 f. **mögliche Raumbeispiele**: ● Yellowstone-Caldera (USA, vor etwa 650 000 Jahren) ● Laacher See (Deutschland, 10 900 v.Chr.) ● Tambora (1815, Niederländisch-Ostindien) ● Krakatau (1883, Indonesien) ● Mt. St. Helens (1980, USA) ● Mauna Loa / Kilauea (USA, Hawaii) ● Ätna, Vesuv (Italien) ● Montserrat (Vereinigtes Königreich, Karibik) ● Eyjafjallajökull (Island)	Vulkan Magma Lava Vulkanasche
7) Wir bauen ein Vulkanmodell - „Gesellschaft bewusst 2“ (Westermann) S. 100	Schildvulkan Schichtvulkan (Stratovulkan)
8) Tsunami – Riesenwelle nach einem Seebeben - „Menschen – Zeiten – Räume“ (Cornelsen) S. 83, 84 f. - „Gesellschaft bewusst 2“ (Westermann) S. 110 f. **mögliche Raumbeispiele**: ● Indonesien 26. Dezember 2004 ● Japan 11. März 2011	Tsunami Subduktionszone Epizentrum
9) Wirbelstürme – geballte Energie - „Menschen – Zeiten – Räume“ (Cornelsen) S. 86 f. - „Gesellschaft bewusst 2“ (Westermann) S. 112 f. **mögliche Raumbeispiele**: ● „Katrina“, 30. August 2005, New Orleans, USA ● „Wilma“, 15. Oktober 2005, USA ● „Nargis“, Zyklon, 3. Mai 2008, Birma ● „Irene“, 27. August 2011, USA ● „Sandy“, 1. November 2012, New York, USA	Wirbelsturm Hurrikan, Taifun (Unterschied zu Tornados)

10) Einen Film auswerten - „Gesellschaft bewusst 2“ (Westermann) S. 102 **mögliche Beispiele** (Quellen s.u.): ● Filmbeitrag (ZDF) Lawinensimulation (CH) ● Filmbeitrag Hurrikan „Jeanne“ (25. September 2004) über den Florida Keys ● Filmbeitrag Hurrikan „Katrina“ (30.8.2005) Golf von Mexiko – New Orleans ● Filmbeitrag Mt. St. Helens ● Pompeji – der letzte Tag (GB 2002, BBC-Dokumentation), 60 Min. ● Naturgewalten: Lawinen & Tsunamis (GB 2011, BBC-Dokumentation), 100 Min.	

mögliche Materialien / Medien	**Lernprodukte / Leistungsüberprüfung**
- **Projekt G (Band 2)** **mögliche digitale Medien** Material zum Thema „Wirbelstürme“ - Https://learningapps.org/index.php?s=Wirbelst%C3%BCrme Hurrikane – So entstehen die gefährlichen Stürme - https://www.youtube.com/watch?v=p3XAhsx01u8 Der letzte Tag von Pompeji - https://www.youtube.com/watch?v=HCKvJsGig6E	• Test • Lernplakat • Prinzipskizze • Internet-Recherche mit Präsentation der Ergebnisse • „Wir präsentieren Arbeitsergebnisse“, vgl. „Menschen – Zeiten – Räume“ (Cornelsen) S. 116 ff.
1) Naturkräfte der Erde ➔ Graphik „Entwicklung des Sonnensystems“	➔ Prinzipskizzen anfertigen, beschreiben
2) Von Naturkatastrophen betroffene Gebiete ➔ vgl. obige Raumbeispiele	➔ „Naturräume und Naturgefahren. Das kann ich...“; vgl. „Menschen – Zeiten – Räume“ (Cornelsen) S. 119
3) Die Gesteinshülle der Erde- ein Puzzle in Bewegung	➔ Kontinente nach physischer Gestalt ausmalen, ausschneiden und nach möglichen „Paßformen“ zusammensetzen

4) Alfred Wegener entdeckt die Kontinentalverschiebung	➔ biographische Skizze Wegeners, sein Ende auf Grönland ➔ der Wissenschaftler, seine Theorie und ihre Bestätigung
5) Erdbeben – ungeahnte Kräfte ➔ Seismogramme **Mururoa 5. September 1995**: „http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/4/43/Seismogram_mururoa_19950905_2349_amp5_day.jpg“ vom 20. April 2009. (Atombombenexplosion auf Mururoa, Magnitude 4,8) **Nikobaren 24. Juli 2005**: „http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/c/c5/Seismogram_nicobar_20050724_2114_amp5_day.jpg“ vom 20. April 2009. (Magnitude 7,3) **Seebeben Indonesien 26. Dezember 2004**: „http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/f/fc/Seismogram_tsunami_20041226_0758_amp5_day.jpg“ vom 20. April 2009. (Magnitude 9,3) ➔ historisches Bildmaterial (San Francisco 1906)	➔ Wortliste: „Liste wichtiger Wörter und Fachbegriffe. Sie dient als Sprachstütze für fachliche Phänomene und Zusammenhänge.“ (vgl. „Methoden-Handbuch“, Methode 1) ➔ Lernplakat (vgl. „Methoden-Handbuch“, Methode 10)
6) Vulkanausbrüche – Signale aus dem Erdinneren ➔ Karten **Vesuv 79 n.Chr.**: STIER, Hans-Erich u.a. (Hg.) (1985): Westermann Großer Atlas zur Weltgeschichte. Braunschweig. S. 30. Vulkan **Soufriere Hills**, Montserrat, Karibik, **physisch**: „http://www.photovolcanica.com/VolcanoInfo/Soufriere%20Hills/MSMap.gif“ vom 12. November 2012. ➔ Satellitenbilder **Vesuv infrarot**: Die Erde 2.0. Phänomene unseres Planeten. DVD. United Soft Media Verlag GmbH (USM). „German National Geographic Society Branded Edition. National Geographic Society“. München 2006. (Originaltitel: „**Vesuv.2000**.neu.NASA zoom“) Vulkan **Soufriere Hills**, Montserrat, Karibik „http://eoimages.gsfc.nasa.gov/images/imagerecords/40000/40803/iss021-e-5555.jpg“ vom 15. November 2012. ➔ Prinzipskizzen ➔ Vulkanexplosionsindex („http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/fc/VEIfigure_de.svg“ vom 23. März 2009.)	➔ nach Sachlage
7) Wir bauen ein Vulkanmodell ➔ nach Beschreibung Lehrbuch (s.o.)	➔ Modelle in Gruppenarbeit erstellen

8) Tsunami – Riesenwelle nach einem Seebeben ➔ Prinzipskizze ➔ Seismogramm ➔ Aufnahmen vorher/nachher: Banda Aceh, Sumatra, Tsunami, 26. Dezember 2004“: „http://www.kirfkonsole.de/media/bilder/liste_6/aceh1.jpg“ vom 31. Juli 2008. ➔ „Naturgewalten: Lawinen & Tsunamis“ (GB 2011, BBC-Dokumentation), 100 Min.	➔ nach Sachlage
9) Wirbelstürme - geballte Energie	➔ nach Sachlage
10) Einen Film auswerten ● Quelle „zdf2.wmv“ **Lawinensimulation**: Naturgewalten 2.0. Klima im Wandel. DVD. DVD. Systhema im United Soft Media Verlag GmbH (USM). München 2006. „NATIONAL GEOGRAPHIC\Naturgewalten\movies\bvideos“. ● Quelle „Wirbelsturm_**Jeanne**_Florida_25092004“: Ebenda (Originaltitel: „9620.WMV“). ● Quelle „**Katrina**_30082005“: Ebenda. ● Quelle „**Mount_St_Helens**_Washington_1980_01-1 [2]“: Vulkane. Zeitbomben der Erde? DVD. „Great Movies GmbH“. Mainz 2010. Originalspuren: „VTS_01_1“, „VTS_01_2“. ● Naturgewalten: Lawinen & Tsunamis (GB 2011, BBC-Dokumentation), 100 Min.	➔ nach Sachlage

LITERATUR	
1) Atlanten ● DIERCKE DREI (2001). **Universalatlas** Erdkunde, Geschichte, Sozialkunde, Religionen, Sprache, Naturwissenschaften. Erste Auflage. Braunschweig. ● STIER, Hans-Erich u.a. (Hg.) (1985): Westermann Großer **Atlas zur Weltgeschichte**. Braunschweig. **2) Lehrbücher** ● BERGER – VON DER HEIDE, Thomas (Hg.) (2011): **Menschen – Zeiten – Räume**. 1. Auflage. Berlin. ● BREMM, Andreas u.a. (Bearb.) (2011): **Gesellschaft bewusst 2**. Gesellschaft, Erdkunde, Politik. Braunschweig. **3) Fachbücher** ● FEYERABEND, Joachim (2001): **Das Jahrtausend der Orkane.** Entfesselte Stürme bedrohen unsere Zukunft. München, Zürich. **4) Materialien** ● LEISEN, Josef (2003): **Methoden-Handbuch** DFU. Bonn. Varus-Verlag. (zitiert nach: „Methodenkoffer“ aus „www.studienseminar-koblenz.de/allgemeines-seminar/methodenwerkzeuge.htm“) ● KREUZBERGER, Norma (2006): **Kopiervorlagen Gesellschaft bewusst 1-3**. Braunschweig. **5) Filme** ● s.o.	

Absprachen zur Inneren Differenzierung und Individualisierung

● gemäß interner Absprache

Vernetzungen zu anderen Fächern

● ● gemäß interner Absprache

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 5 (Jg. 7): Geld verdienen – Geld ausgeben (ca. 10 Std)	Inhaltsfeld 2: Wirtschaft, Arbeit und Konsum	Schwerpunkte Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration sowie Funktionen des Geldes im einfachen Wirtschaftskreislauf

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	**Handlungskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler – beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK1), – verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2), – analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3), – analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4), – analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 5).	Die Schülerinnen und Schüler – vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), – setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), – stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), – nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien fachbezogene Möglichkeiten der Einflussnahme auf ökonomische, politische, gesellschaftliche, ökologische und raum- bezogene Prozesse wahr (HK 10),
Urteilskompetenz	**Methodenkompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler – beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teil- habe (UK 1), – beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), – bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politi- scher Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), – beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für fachspezifische	Die Schülerinnen und Schüler – recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1), – präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2), – wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an (MK 3),

Entscheidungen und Prozesse (UK 4), – beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5), – setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 6),	– analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4), – erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5), – reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), – gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 7), – arbeiten Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 10), – setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK 11)

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	Konkretisierte Urteilskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage im Marktmodell, - benennen Funktionen des Wettbewerbs in der sozialen Marktwirtschaft und beschreiben an einem ausgewählten Beispiel die Folgen von Konzentration, - erläutern die Funktionen des Geldes im einfachen Wirtschaftskreislauf.	Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen Sicherheitsmerkmale von Euroscheinen am Beispiel des Zehn-Euro-Scheins, - bewerten an einem Fallbeispiel die Möglichkeiten des Staates, den Wettbewerb zu sichern.

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)
Die Schülerinnen und Schüler - recherchieren zum Wirtschaftskreislauf im Internet aufgabenorierntiert im Internet und fertigen ein Video an, in dem der Wirtschaftskreislauf erklärt wird, - recherchieren zu mehreren Punkten des Themas Geld (bargeldloser Zahlungsverkehr, Vorteile/Nachteile Online-Banking, Staaten der Eurozone)	Die Schülerinnen und Schüler - diskutieren über die Folgen des unbegrenzten Konsum und entwickeln Ideen für verantwortungsbewusstes Konsumverhalten, - beschreiben die drei Wirtschaftssektoren und recherchieren Betriebe/Geschäfte aus dem eigenen Wirtschaftsraum, - eklären Sicherheitsmerkmale von Euroscheinen, - erklären die Bedeutung der Konkurrenz zwischen Anbietern gleicher/ähnlicher Produkte, - entwerfen (mit digitalen Endgeräten) eine Werbeanzeige

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
- Bedürfnisse und Güter - Der Wirtschaftskreislauf - Geld – ein Tauschmittel mit Geschichte - Nah dran: Nicht einfach nur ein Schein - Angebot und Nachfrage - Die Soziale Marktwirtschaft - Jugendliche als Konsumenten - Training (S. 232 – 233)	- Einkommen - Euro - Geld - Güter - Konsumausgaben - Markt - Nachfrage - Preis - Primärer Sektor - Sekundärer Sektor - Tauschmittel - Tertiärer Sektor - Waren - Werbung - Wirtschaftskreislauf

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
- Projekt G (S. 217 – 233) **mögliche digitale Medien** der einfache Wirtschaftskreiselauf (https://www.youtube.com/watch?v=0N2mGgn5NPw)	- Dokumentation und Präsentation der Erkundungsergebnisse - Lernerfolgskontrolle (z.B. Klett S. 32 -33) - Mitarbeit und Präsentation in kooperativen Lernformen

Absprachen zur Inneren Differenzierung und Individualisierung

- Aufgaben nach Anforderungsprofil im Lehrbuch Starke Seiten
- Ergänzende Aufgaben
- Ergänzende Online – Materialien
- Kooperative Lernformen (z.B. Lerntempoduett)

Vernetzungen zu anderen Fächern

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert

Unterrichtsvorhaben 6 (Jg. 7): Konsum und seine Folgen (ca. 10 Std.)	Inhaltsfeld 2: Wirtschaft, Arbeit und Konsum	Schwerpunkte Grundbedürfnisse des Menschen Konsumverhalten und Verkaufsstrategien Verbraucherpolitik

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	**Handlungskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler – beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK1), – verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2), – analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3), – analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4), – analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 5).	Die Schülerinnen und Schüler – vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), – setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), – artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3), – stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), – nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien fachbezogene Möglichkeiten der Einflussnahme auf ökonomische, politische, gesellschaftliche, ökologische und raum- bezogene Prozesse wahr (HK 10),
Urteilskompetenz	**Methodenkompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler – beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teil- habe (UK 1), – beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), – bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politi- scher Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), – beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für fachspezifische Entscheidungen und Prozesse (UK 4),	Die Schülerinnen und Schüler – recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sach- verhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1), – präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2), – wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an (MK 3), – analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und

– beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5), – setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 6),	digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4), – erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5), – reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), – gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 7), – arbeiten Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 10), – setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK 11), führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste und geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK 13)

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	Konkretisierte Urteilskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben exemplarisch an ausgewählten Fallbeispielen den Weg in die Überschuldung, - beschreiben die Entstehung des Geldes, - erläutern das „ökonomische“ Prinzip.	Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Kriterien für eine begründete Kaufentscheidung, - bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Preis, Nutzen und Qualität, - beurteilen anhand eines Haushaltsplans die finanzielle Umsetzbarkeit eigener Konsumwünsche.

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)
Die Schülerinnen und Schüler - planen eine Umfrage (z.B. zum Thema Taschengeldnutzung), führen diese durch und werten die Ergebnisse vergleichend aus, - verwenden bei der Darstellung der Ergebnisse Diagramme und Schaubilder (auch mithilfe digitaler Endgeräte).	Die Schülerinnen und Schüler - planen eine Umfrage (z.B. zum Thema Taschengeldnutzung), führen diese durch und werten die Ergebnisse vergleichend aus.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe

- Einkaufen im Internet - … und plötzlich war das Geld weg - Der Plan für meine Ausgaben - „Was machst du mit deinem Taschengeld?“ (Umfrage) - Mit dem Tausch fing alles an - Kaufen mit System	- Internetkauf - Haushaltsplan - Schulden - Konsum - Geldfunktionen - Ökonomisches Prinzip - Diagramme und andere graphische Darstellungen

mögliche Materialien / Medien	**Lernprodukte / Leistungsüberprüfung**
- Starke Seiten Klett (S. 40 – 49) **mögliche digitale Medien** Onlinematerialien der Verlage (z.B. Klett: https://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=lehrwerk_extra&titelfamilie=Starke%20Seiten%20Berufsorientierung&extra=Starke%20Seiten-Online&modul=inhaltsammlung&inhalt=klett71prod_1.c.1683455.de&kapitel=1685999)	- Dokumentation und Präsentation der Umfrageergebnisse - Lernerfolgskontrolle - Mitarbeit und Präsentation in kooperativen Lernformen

Absprachen zur Inneren Differenzierung und Individualisierung

- Aufgaben nach Anforderungsprofil im Lehrbuch Starke Seiten
- Ergänzende Aufgaben
- Ergänzende Online – Materialien
- Kooperative Lernformen (z.B. Lerntempoduett)

Vernetzungen zu anderen Fächern

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 1 (Jg.8): Leben in einem Rechtstaat (ca. 15 Std.)	Inhaltsfeld 5: Individuum und Gesellschaft	Schwerpunkte • Grundlagen des Rechtsstaates • Veränderte Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männer (Gender Mainstreaming)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4),	Die Schülerinnen und Schüler • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7), • übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK 8), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache Probleme und setzen diese ggf. probehandelnd um (HK 9),
Urteilskompetenz	**Methodenkompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu fachspezifischen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit (UK 10),	Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1), • präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2), • wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an (MK 3),

• nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 11), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 15).	• erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5), • arbeiten Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 10),

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	**Konkretisierte Urteilskompetenzen**
Die Schülerinnen und Schüler • erklären die Konzepte „moderner Rechtsstaat“ und „Menschenrechte“. • erklären die Sinnhaftigkeit einer Rechtsordnung für ein geordnetes Zusammenleben und beschreiben dabei die Grundrechte der deutschen Verfassung. • erkennen den Unterschied von öffentlichem Recht und Zivilrecht. • erläutern das Jugendschutzgesetz sowie Rechte und Pflichten Jugendlicher in Deutschland. • erläutern Ursachen von Jugendkriminalität und beschreiben mögliche Konsequenzen für das Individuum und die Gesellschaft. • erkennen Rollenzuweisungen und erläutern Lebenssituationen von Frauen und Männern.	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen vorgegebene Fälle in Bezug auf Wissen über das Jugendschutzgesetz. • beurteilen politische Maßnahmen im Laufe der Zeit zur Gleichstellung von Mann und Frau. • erörtern mögliche Konflikte zwischen gesetzlichen Regelungen auf unterschiedlichen Ebenen sowie zwischen Verfassungsnorm und Verfassungswirklichkeit (u.a. Asylrecht).

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	**Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)**
Die Schülerinnen und Schüler – analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte. – analysieren und erörtern Bildquellen (Bilder, Karikaturen, Grafiken). – Sind in der Lage ein Rollenspiel durchzuführen.	Die Schülerinnen und Schüler • stellen unterschiedliche Standpunkte dar und nehmen begründet Stellung. • sind in der Lage Plakate herzustellen und selbstständig Mappen zu führen. • üben sich in Teamarbeit und Verantwortung ein.

- = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
„Leben in einem Rechtsstaat“ (Projekt G Gesellschaftslehre, Bd. 2, S. 72-93)	• Gewaltenteilung • Rechtsordnung • Grundgesetz • Justitia • Öffentliches Recht • Zivilrecht • Jugendstrafrecht • Jugendschutzgesetz • Jugendarrest • Jugendgericht • Jugendgerichtsverfahren • Strafgesetzbuch • Asyl

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
Projekt G Gesellschaftslehre, Bd. 2 etc. **mögliche digitale Medien** Gewaltenteilung - https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/e/exekutive/gewaltenteilung.html Material zum Thema „Grundgesetz“ - https://learningapps.org/index.php?s=Grundgesetz Jung und kriminell – Drei Tage Jugendknast - https://www.youtube.com/watch?v=-NM5P2jaR2k	– Lernplakat – Test – Mappe

Absprachen zur Schüleraktivierung (Kooperatives Lernen, inneren Differenzierung und Individualisierung)

-

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 2 (Jg.8):	Inhaltsfelder:	Schwerpunkte
Imperialismus und 1. Weltkrieg, Demokratie in Deutschland (ca. 35 Std.) .	**Disparitäten (IF 7)** **Konflikt und Frieden (IF 8)**	– Motive und Formen imperialistischer Politik vor dem 1. Weltkrieg (1) – Deutsche Entwicklungspolitik am ausgewiesenen Beispiel (5) – Ursachen und Merkmale des 1. Weltkriegs – Friedensordnung nach 1918 (1) – Innenpolitische Konfliktlinien in Weimar (2) – Demokratische Institutionen in der BRD, Prinzipien politischen Zusammenwirkens (3)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 9), • erläutern die subjektive Sichtweise der Verfasserin oder des Verfassers in Quellen (SK 10), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer und aktueller Ereignisse (SK 11).	Die Schülerinnen und Schüler • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache Probleme und setzen diese ggf. probehandelnd um (HK 9), • erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 11), • erörtern die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 12), • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 13), • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 14),

Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5), • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 6), • bewerten die Aussagekraft und Wirkungsabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (UK 8), • analysieren die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien (UK 9), • beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu fachspezifischen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit (UK 10), • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 11), • beurteilen das historische und aktuelle Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen und im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 12), • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 13), • vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 14), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 15).	**Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1), • präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2), • wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an (MK 3), • analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5), • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 7), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK 11), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 12), • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 15), • wenden fragengeleitet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 17).

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	**Konkretisierte Urteilskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler IF 7, Schwerpunkt 1: – beschreiben die Ausbreitung der Herrschaft europ. Staaten in Übersee (1880-1914)- – erläutern die zentralen Motive und Formen des Imperialismus. – erläutern die Folgen imperialistischer Politik in Verg. & und Gegenw. für betroffene Völker am Bsp. einer deutschen Kolonie. IF 8, Schwerpunkt 1: • benennen Ursachen und Merkmale des 1. WKs. IF 8. Schwerpunkt 2: • stellen die Weimarer Republik als Ergebnis der Novemberrevolution & der außenpol. Konstellation dar. • erläutern Elemente einer parlamentarischen Demokratie anhand der Weimarer Reichsverfassung, sowie deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Lösung von Problemen. IF 1, Schwerpunkt 3: • erläutern die Gewaltenteilung am Beispiel der BRD. • beschreiben die Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten wichtiger politischer Akteure (u.a. Parteien, Verbände, …) in der BRD.	Die Schülerinnen und Schüler – erörtern den Zusammenhang zwischen Nationalismus, imperialistischer Expansion und 1. Wk. - beurteilen regionale Beispiele für unterschiedliche Entwicklungsstrategien im Hinblick auf ihre ökonomischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen. - beurteilen die Handelsbedingungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern in Hinblick auf eine strukturelle Benachteiligung der Entwicklungsländer. – beurteilen - in Ansätzen – die Möglichkeiten der BRD zur Durchführung einer wirksamen Entwicklungspolitik . – beurteilen den 1. Wk. und die ihm folgenden Friedensverträge im Hinblick auf die jeweiligen Folgewirkungen. – erörtern innerer und äußerer Belastungsfaktoren der Weimarer Rep. und Möglichkeiten ihres Fortbestehens. – bewerten die politischen Einflussmöglichkeiten und des Zusammenwirkens einzelner Verfassungsorgane in der BRD.

Konkretisierte Methodenkompetenzen (2)	**Konkretisierte Handlungskompetenzen (2)**
Die Schülerinnen und Schüler – analysieren Karikaturen, Wahlplakaten, Fotografien. – analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte. – erstellen eine Mindmap. – recherchieren in unterschiedlichen Medien. – analysieren Primär- und Sekundärquellen.	Die Schülerinnen und Schüler – identifizieren unterschiedliche Standpunkte und geben diese wieder.

- = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
„Imperialismus und Erster Weltkrieg“ (Projekt G Gesellschaftslehre, Bd. 2, S. 276-297) „Demokratie in Deutschland“ (Projekt G Gesellschaftslehre, Bd. 2, S. 298-318	– Karikatur, Mindmap, Primärquelle, Sekundärquelle, Sekundärliteratur,… – Flottenpolitik – Herero – Imperialismus – Kolonialmächte – Kolonie – Militarismus – Pazifismus – Reparationen – Schutztruppe – Stellungskrieg – Vielvölkerstaat – Völkerbund – Waffenstillstand – Wettrüsten

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
Projekt G Gesellschaftslehre, Bd. 2 etc. **mögliche digitale Medien** Infomaterial zu Imperialismus, Kolonialismus, Rassismus - **https://segu-geschichte.de/imperialismus-kolonialismus-rassismus/** **Die deutschen Kolonien – eine verdrängte Geschichte (Video)** - **https://www.youtube.com/watch?v=i4I-34hOOIc** **Der Erste Weltkrieg (ergänzendes Material)** - **https://www.hanisauland.de/index.php/wissen/spezial/geschichte/erster-weltkrieg** **Der Weg in den Ersten Weltkrieg (Info-Video)** - **https://www.youtube.com/watch?v=uCGJr448Rgl**	- Mappe - Plakaterstellung - PPP - Test

Erster Weltkrieg – Fakten und Verlauf - https://www.youtube.com/watch?v=9CI-vZInPwo **Vertiefendes Material zum Ersten Weltkrieg** - https://learningapps.org/index.php?s=1.+Weltkrieg	

Absprachen zur Schüleraktivierung (Kooperatives Lernen, inneren Differenzierung und Individualisierung)

-

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 3 (Jg.8): Neue Welten – neue Horizonte (ca. 15 Std.)	Inhaltfeld 6: Internationalisierung, Globalisierung und Migration	Schwerpunkte Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3), • Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 9), • erläutern die subjektive Sichtweise der Verfasserin oder des Verfassers in Quellen (SK 10), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer und aktueller Ereignisse (SK 11).	Die Schülerinnen und Schüler • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache Probleme und setzen diese ggf. probehandelnd um (HK 9), • erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 11), • erörtern die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 12), • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 13), • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 14),
Urteilskompetenz	**Methodenkompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5), • bewerten die Aussagekraft und Wirkungsabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (UK 8), • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 11), • beurteilen das historische und aktuelle Handeln von Menschen unter	Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1), • präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2), • wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der

Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen und im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 12), • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 13), • vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 14), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 15).	Daten selbstständig an (MK 3), • analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5), • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 7), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK 11), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 12), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK 14), • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 15), • wenden fragengeleitet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 17).

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	**Konkretisierte Urteilskompetenzen**
Die Schülerinnen und Schüler benennen Gründe für die Entdeckungsreisen der Europäer,. beschreiben Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer, Konflikte zwischen Eroberern und Ureinwohnern sowie daraus resultierende Folgen.	Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen die Ergebnisse und Folgen der Entdeckungsreisen sowie des Kolonialismus. - beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven. - formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist.

Konkretisierte Methodenkompetenzen (3)	Konkretisierte Handlungskompetenzen (3)
Die Schülerinnen und Schüler – entnehmen modellhaften Darstellungen für Fragestellungen relevante Informationen. – benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Karten, Grafiken, Schaubildern, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese Materialien zeitlich, räumlich und politisch ein. – stellen Ursachen, Abläufe und Lösungen von historischen Konflikten dar. – identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder.	Die Schülerinnen und Schüler - nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise. • entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für komplexere fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um. • gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen kulturellen und sozialen Bedingtheit ihres Handelns bewusst.

- = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
„Neue Welten – neue Horizonte“ (Projekt G Gesellschaftslehre, Bd. 2, S. 42-57)	- Amerika - Azteken - Entdeckungsreisen - Eroberung - Indianer - Indigen - Inka - Kolonien - Manufaktur - Meuterei - Vizekönigreich - Weltumseglung

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
Projekt G Gesellschaftslehre, Bd. 2 etc. **mögliche digitale Medien** **Material zum Thema „Entdecker“** - https://www.kinderzeitmaschine.de/entdecker/entdecker/	– Plakat – Test – Mappe

Infovideo „Eroberung“ Amerikas - **https://www.youtube.com/watch?v=sk_7XHjxh_8** **vertiefende Informationen und Material** - **https://learningapps.org/index.php?s=Amerika**	

Absprachen zur Schüleraktivierung (Kooperatives Lernen, inneren Differenzierung und Individualisierung)

-

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 4 (Jg. 8): Die Welt der Medien (ca. 15 Std.)	Inhaltsfeld 4: Innovationen, neue Technologien und Medien	Schwerpunkte Soziale Auswirkungen von Medien

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2), • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 6),	Die Schülerinnen und Schüler • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), • realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6), • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache Probleme und setzen diese ggf. probehandelnd um (HK 9), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien fachbezogene Möglichkeiten der Einflussnahme auf ökonomische, politische, gesellschaftliche, ökologische und raumbezogene Prozesse wahr (HK 10), • nehmen zu Folgen der Digitalität für Politik und Gesellschaft Stellung (HK 15).
Urteilskompetenz	**Methodenkompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für fachspezifische Entscheidungen und Prozesse (UK 4),	Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1), • präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2),

• beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5), • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 6), • bewerten die Aussagekraft und Wirkungsabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (UK 8), • analysieren die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien (UK 9), • beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu fachspezifischen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit (UK 10), • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 11), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 15).	• wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an (MK 3), • analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 7), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 9), • arbeiten Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 10), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK 11), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 12), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK 14), • wenden fragengeleitet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 16),

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	**Konkretisierte Urteilskompetenzen**
Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Regeln zum Umgang mit persönlichen Daten im Internet. - beschreiben an Beispielen Formen der Werbung in den Medien sowie ihre gesellschaftlichen Auswirkungen. - beschreiben den Unterschied zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Medien am Beispiel des Fernsehens. - beschreiben den Einfluss der Medien auf Individuum, Familie und Gesellschaft.	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen Chancen und Gefahren digitaler sozialer Netzwerke sowie ihre Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gesellschaft. • beurteilen an Beispielen die gesellschaftlichen Folgen von politischer Zensur und Verboten im Internet. • beurteilen die Einflussmöglichkeiten öffentlich-rechtlicher und privater Fernsehsendungen auf die politische Sozialisation.

Konkretisierte Methodenkompetenzen (4)	Konkretisierte Handlungskompetenzen (4)
Die Schülerinnen und Schüler – recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen. – analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme. – stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich.	Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für komplexere fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um. • erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum.

- = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
„Die Welt der Medien“ (Projekt G Gesellschaftslehre, Bd. 2, S. 72-93)	– Aufklärung – Bildungsauftrag – Cybermobbing – Daten – Datenschutz – Duales Rundfunksystem – Dynamic Pricing – Identität – Öffentlich-rechtliche Sender – Private Sender – Realität – Rundfunkbeitrag – scripted-reality

	– Selbstdarstellung – Video-on-Demand – Werbung

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
Projekt G Gesellschaftslehre, Bd. 2 etc. **mögliche digitale Medien** **Material zum Thema „Cybermobbing“** - https://learningapps.org/index.php?s=Cybermobbing - https://www.youtube.com/watch?v=2IsUtQ8D4LQ - https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/dibi/inipro/cybermobbing.html **Infovideo zum Datenschutz** - https://www.youtube.com/watch?v=VF5A2JhiJug **Kurzvideo zum Rundfunkbeitrag** - https://www.youtube.com/watch?v=R8CWFsGkXco	– PPP – Plakat – Test – Mappe

Absprachen zur Schüleraktivierung (Kooperatives Lernen, inneren Differenzierung und Individualisierung)

-

2.1.3 Jahrgangsstufen 9/10

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 1 (Jg. 9): **Weltpolitik** (ca. 15 Stunden)	**Inhaltsfeld 1:** **Herrschaft, Partizipation und Demokratie** **Inhaltsfeld 6:** **Internationalisierung, Globalisierung und Migration**	**Schwerpunkte** − Russland im 20. Jhd − USA: Selbstverständnis der amerikanischen Demokratie im 20./21. Jahrhundert - China – Die neue Weltmacht?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	**Handlungskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogene Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierung-, Ordnungs – und Deutungswissens (SK1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK2), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, • räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK4) • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK9) • erläutern die subjektive Sichtweise der Verfasserin oder des Verfassers in Quellen (SK10) • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer und aktueller Ereignisse (SK11)	Die Schülerinnen und Schüler • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien fachbezogene Möglichkeiten der Einflussnahme auf ökonomische, politische, gesellschaftliche, ökologische und raumbezogene Prozesse wahr.(HK 10) • Erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 11) • Erörtern die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 12) • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3)
Urteilskompetenz	**Methodenkompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro-/Kontra-	Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien

Argumenten (UK 5), • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 6), • beurteilen das historische und aktuelle Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen und im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 12) • bewerten und Offenlegung der eigenen Wertmaßstäben und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 13), • vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulische Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu. (UK 14), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 15.)	und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1), • präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2), • analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 7), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK 11), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 12), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK 14), • wenden fragengeleitet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 16), • wenden fragengeleitet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzungen auch mit digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 17)

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	**Konkretisierte Urteilskompetenzen**
Die SchülerInnen - erklären die Russische Revolution von 1917 aus den Bedingungen des Zarenreichs, des Ersten Weltkrieges und ihrer ideologischen Grundlagen, - erläutern in Grundzügen die Entwicklung in der UdSSR bis 1956, - beschreiben den Aufstieg der USA zur Weltmacht im 20. Jahrhundert.	Die SchülerInnen - erörtern die Abhängigkeit Europas von der Politik der aufsteigenden neuen Großmächte nach 1918.

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	**Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)**

Die Schülerinnen und Schüler … - benennen das Thema von Karikaturen, ordnen diese in den historischen Zusammenhang ein und analysieren diese unter formalen Aspekten. - ordnen politische Plakate in den historischen Zusammenhang ein und analysieren diese unter formalen Aspekten. - erläutern und interpretieren Statistiken, Geschichtskarten und Diagramme.	Die SchülerInnen - diskutieren über die Staatsform auf dem Reichsrätekongress (demokratische Republik oder Räterepublik).

- = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
Die Russische Revolution, S. 8–9 Unter Stalin zur Weltmacht, S. 10–11 Die amerikanische Demokratie, S. 12–13 Die Supermacht USA, S. 14–15 China: Vom Kaiserreich zum Kommunismus, S. 16–17 China – die neue Weltmacht?, S. 18–19 Europa verliert an Einfluss in der Welt, S. 20–21 (Seitenzahlen beziehen sich auf das Lehrwerk Projekt G3)	Atombombe Diktatur Duma Entstalinisierung Kolchose Kommunisten Mondlandung Räte Revolution Sowjetunion Sputnik Vereinigte Staaten Verfassung Weltmacht Wettrüsten Zar

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
Projekt G3 Gesellschaft bewusst 3 – „USA und UDSSR – neue Großmächte entstehen“ S. 6-14 Internetrecherche Geschichtsatlas Relevantes Film- und Quellenmaterial **mögliche digitale Materialien** **Infofilm zur Russischen Revolution** **https://www.youtube.com/watch?v=Kt6QoiZ4mQs** **Erklärvideo: Vergleich der politischen Systeme Deutschlands und USA** **https://www.youtube.com/watch?v=Kt6QoiZ4mQs** **Vergleich China und die USA** **https://www.youtube.com/watch?v=55W9ujcd1FA**	Mappe Kurzreferate Schriftliche/mündliche Leistungsüberprüfung Rollenspiele Zeitstrahl/Schaubilder

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 2 (Jg. 9):	Inhaltsfeld 9:	Schwerpunkte
Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg (ca. 30 Std.)	**Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg**	Die Zerstörung der Weimarer Republik Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen zwischen Unterstützung, Anpassung und Widerstand (2) Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945 (3) Vernichtungskrieg (4) Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext (5) Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit (6)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogene Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierung-, Ordnungs – und Deutungswissens (SK1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK2), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, • räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte	Die Schülerinnen und Schüler • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien fachbezogene Möglichkeiten der Einflussnahme auf ökonomische, politische, gesellschaftliche, ökologische und raumbezogene Prozesse wahr.(HK 10) • Erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 11)

hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK4) • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK9) • erläutern die subjektive Sichtweise der Verfasserin oder des Verfassers in Quellen (SK10) • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer und aktueller Ereignisse (SK11)	• Erörtern die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 12)
Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro-/Kontra-Argumenten (UK 5), • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 6), • beurteilen das historische und aktuelle Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen und im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 12) • bewerten und Offenlegung der eigenen Wertmaßstäben und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 13), • vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulische Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu. (UK 14), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 15.)	**Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1), • präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2), • analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 7), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK 11), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 12), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK 14), • wenden fragengeleitet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 16), • wenden fragengeleitet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzungen auch mit digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 17)

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	**Konkretisierte Urteilskompetenzen**
Die Schülerinnen und Schüler - erklären den Aufstieg der NSDAP in der Weimarer Republik, - stellen die wesentlichen Elemente der nationalsozialistischen Ideologie dar, - beschreiben die Mittel der Herrschaftssicherung im Nationalsozialismus, - stellen Schritte, Vorgänge und Institutionalisierungen der Entrechtung, Verfolgung und Vernichtung europäischer Juden, Sinti und Roma sowie Andersdenkender dar, - stellen an Beispielen des Alltags im NS-Deutschland Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes in der Bevölkerung dar, - skizzieren die Ursachen und den Verlauf des Zweiten Weltkrieges, - stellen Verbrechen des Nationalsozialismus während des Zweiten Weltkrieges dar, - beschreiben gemeinsame und differierende Interessen der gegen NS-Deutschland alliierten Staaten sowie die von ihnen unternommenen Anstrengungen, - kennzeichnen Flucht- und Vertreibungsbewegungen als im Zusammenhang stehend mit dem von NS-Deutschland verursachten Weltkrieg und beschreiben Ausmaß und Auswirkungen, - erläutern aktuelle Formen neonazistischen Auftretens und ordnen Inhalte dieser Weltauffassungen dem historischen Nationalsozialismus zu, - erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus.	Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen den Nationalsozialismus als eine Form totalitärer Herrschaft, - erörtern die Handlungsspielräume des Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur, - beurteilen den Krieg im Osten als rassisch begründeten Vernichtungskrieg, - erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte, - bewerten neonazistische und fremdenfeindliche Vorgänge in der Bundesrepublik Deutschland, - beurteilen öffentliche Kontroversen zur Bewertung des Nationalsozialismus sowie zu seiner heutigen und zukünftigen Bedeutung für das Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland.

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)
Die SchülerInnen - analysieren Plakate zum Thema politische Propaganda unter Hitler und politische Reden - untersuchen historische Karten in Bezug auf die Ausbreitung des Deutschen Reiches - setzen sich mit zeitgenössischen Sachquellen auseinander	Die SchülerInnen - erstellen thematisch bezogene Referate zum Thema Nationalsozialismus - entwickeln Interviews mit Zeitzeugen bzw. für den Sachverhalt relevanten Personen

- = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe	
Die große Krise der Weimarer Republik, S. 28–29 Die Demokratie scheitert, S. 32–33 Deutschland wird eine Diktatur, S. 34–35 Ziele und Ideen der NSDAP, S. 36–37 Aufrüstung für den Krieg, S. 38–39 Jugend unterm Hakenkreuz, S. 40–41 Ausgegrenzt, verfolgt, ermordet, S. 42–43 Der Weg in den Krieg, S. 44–45 Ein Eroberung- und Vernichtungskrieg, S. 46–47 Völkermord, S. 48–49 Vom totalen Krieg zur Kapitulation, S. 50–51 Widerstand im NS-Staat, S. 52–53 Flucht und Vertreibung in Europa, S. 54–55 (Seitenangaben beziehen sich auf das Lehrwerk Projekt G 3)	Alliierte Antisemitismus Arier Bund deutscher Mädel D-Day Ermächtigungsgesetz Exil Gestapo Gleichschaltung Hitler-Jugend Holocaust Ideologie Konzentrationslager KPD Machtergreifung Münchener Abkommen Nationalsozialismus	Neo-Nazi NSDP Nürnberger Gesetze Notverordnung Präsidialkabinett Propaganda Rechtsextremismus Reichspogromnacht Rote Armee Stutzstaffel (SS) Sturmabteilung (SA) Totaler Krieg Völkermord Weiße Rose Weltwirtschaftskrise Zweiter Weltkrieg

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
Projekt G3 Projekt G2 (Demokratie in Deutschland) Dokumentationen, Biographien Zeitgenössische Quellenmaterialien (z.B. Printmedien, Bilder, Tondokumente,	Mappen Mündliche Mitarbeit Tests Referat

Reden) „Gegen das Vergessen – Zeitzeugen als Hologramm im Klassenzimmer“ (WDR.de) **mögliche digitale Materialien** **Informationen zum Thema „Konzentrationslager“** **https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/320675/konzentrationslager-kz/** **Kindheit unter Hitler** **https://www.planet-wissen.de/geschichte/nationalsozialismus/kindheit_im_zweiten_weltkrieg/pwiekindheitunterhitler100.html** **Informationen zur WDR History App** **https://www1.wdr.de/fernsehen/unterwegs-im-westen/ar-app/einsatz-schule-uebersicht-100.html** **Der Krieg und ich – verschiedene Videos zum Thema „NS/2. Weltkrieg“** **https://www.kindernetz.de/sendungen/der-krieg-und-ich/index.html** **Interaktives Material zum Themengebiet** **https://learningapps.org/index.php?s=ZWEITER+Weltkrieg** **Kriegsende 1945** **https://www.youtube.com/watch?v=yXlbm1IOaLQ**	Plakate

Absprachen zur Schüleraktivierung (Kooperatives Lernen, inneren Differenzierung und Individualisierung)

Kooperative Lernformen Projektarbeit Arbeit mit verschiedenen Quellenarten und Medien Vernetzung mit anderen Fächern (Deutsch: Roman „Die Welle“ Religion: Christentum und Judentum)

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 3 (Jg. 9): Wirtschaft und Gesellschaft (ca. 15 Std.)	Inhaltsfeld 7: Disparitäten Inhaltsfeld 5 Individuum und Gesellschaft	Schwerpunkte Strukturen sowie Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern sowie daraus resultierende Auswirkungen auf die Lebensgestaltung Strukturwandel von Unternehmen durch neue Technologien

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogene Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierung-, Ordnungs – und Deutungswissens (SK1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK2), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, • räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK4) • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5),	Die Schülerinnen und Schüler • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5), • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für

• reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer und aktueller Ereignisse (SK11)	Problemkonstellationen (HK 7), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache Probleme und setzen diese ggf. probehandelnd um (HK 9), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien fachbezogene Möglichkeiten der Einflussnahme auf ökonomische, politische, gesellschaftliche, ökologische und raumbezogene Prozesse wahr (HK 10), • erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 11), • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 13),
Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5), • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 6), • bewerten die Aussagekraft und Wirkungsabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (UK 8), • beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu fachspezifischen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit (UK 10), • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 11), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 15).	**Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1), • präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2), • wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an (MK 3), • analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5), • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 7), • arbeiten Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 10), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK 11), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 12).

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	Konkretisierte Urteilskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler... erläutern wesentliche Grundsätze des Sozialstaats, benennen die Sozialversicherungen, stellen deren jeweilige Hauptmerkmale dar und erläutern deren zentrale Herausforderungen im vereinten Deutschland, stellen die Verteilung von Einkommen, Chancen und Ressourcen in der Bundesrepublik Deutschland dar und erklären ausgewählte sozialpolitische Maßnahmen im Spannungsfeld von Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit. stellen Ursachen und Folgen des Wachsens und Schrumpfens von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern einander gegenüber. Erläutern Merkmale und Entwicklung von Clustern der Hightech-Industrie (Informationstechnologie, Biotechnologie), beschreiben zentrale Organisationsformen der Industrie (lean-production, just-in-time-delivery und outsourcing) und ihre Auswirkung auf die Raum- struktur.	Die Schülerinnen und Schüler... beurteilen die Möglichkeiten, Erfordernisse und Grenzen staatlicher Sozialpolitik im vereinten Deutschland (u.a. Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit, gleichwertige Lebensverhältnisse, internationale Wettbewerbsfähigkeit), bewerten die Auswirkungen ausgewählter sozialpolitischer Maßnahmen im Hinblick auf die künftigen Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen. beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen ländlichen und städtischen Regionen, beurteilen die Chancen und Herausforderungen, die sich im Hinblick auf die Wohn- und Lebensqualität aus Stadtumbau bzw. Stadtrückbau für schrumpfende Städte ergeben. beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf ihre gesellschaftlichen und individuellen Auswirkungen. beurteilen den Stellenwert von Clustern bei der Bewältigung der mit der europäischen Integration und der Globalisierung verbundenen Herausforderungen.

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)
Die Schülerinnen und Schüler... - interpretieren themenbezogene Karikaturen (z.B. Sicht auf die Agenda 2010 S.165) - werten eine Grafik zur Arbeitslosigkeit aus - werten eine Grafik zur Verteilung des Monatseinkommens aus - erstellen aufgrund vorgegebener Daten ein Diagramm zum Thema „Mindestlöhne in der EU	Die Schülerinnen und Schüler... - diskutieren über eine Aussage zur Sozialen Marktwirtschaft - erklären das Subsidiaritätsprinzip - diskutieren über Auswirkungen auf das sozile Netz - erklären und diskutieren über die Lohnunterschiede Ost/West - führen eine Internetrecherche über einen von ihnen gewählten Aspekt des Arbeitnehmerschutzes durch - diskutieren über den Vorteil von Bildung

	- erstellen eine Plakatwand/führen ein Experteninterview/schreiben einen Nachrichtenbeitrag/halten einen Powerpointvortrag zum Thema „Zukunft geht uns alle an!“ (Herausforderungen sind frei wählbar; siehe S.294ff)

(1) = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
Wirtschaft und Gesellschaft: – Die Soziale Marktwirtschaft – Soziale Marktwirtschaft in der Globalisierung – Die Schwachen stützen – Wie wird der Sozialstaat zukunftsfähig? – Verteilung von Einkommen und Ressourcen – Leistungsprinzip und soziale Gerechtigkeit – Rechte der Arbeitnehmer – Bildung als Schlüssel zur Berufswelt	Agenda 2010, Betriebsrat, Bruttolohn, Generationenvertrag, duales System, Existenzminimum, Marktwirtschaft, Mindestlohn,Nettolohn, Prinzip der Solidarität,Solidaritätszuschlag, Soziale Marktwirtschaft,soziales Netz,Sozialversicherung,Streik, Subsidiaritätsprinzip

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
Projekt G Bd. 3 (S.160ff) etc. **mögliche digitale Materialien** **Erklärvideo zur Wirtschaftsordnung in Deutschland** **https://www.youtube.com/watch?v=-zMQhicl4xo** **Multiple Choice – Übung zum Sozialstaat7Soziale Marktwirtschaft** **https://learningapps.org/13982764** **Internetrecherche „Rechte und Pflichten Arbeitsnehmer“** **https://alvivi.net/rechte-pflichten-als-arbeitnehmer/arbeiten/4#:~:text=Rechte%20des%20Arbeitnehmers%3A,Recht%20auf%20Gleichbehandlung** **Sozialstaatsprinzip einfach erklärt** **https://www.youtube.com/watch?v=EzqlvjlcRHo**	Lernzielkontrolle, (mediengestützte) Präsentationsformen, Rollenspiel, Mappe

Absprachen zur Inneren Differenzierung und Individualisierung

Kooperative Lernformen Projektarbeit Arbeit mit verschiedenen Quellenarten und Medien

Vernetzungen zu anderen Fächern

Wirtschaft

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 4 (Jg. 9): Globalisierung – Gewinner und Verlierer (ca. 12 Std.)	Inhaltsfeld 6: Internationalisierung, Globalisierung und Migration Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung: Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft	Schwerpunkte Die Folgen der Globalisierung – weltweite Arbeitsteilung, veränderte Standortgefüge, Global Cities und neue Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4), • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und	Die Schülerinnen und Schüler • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5), • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7),

Verbraucher (SK 5), • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 6), • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK 7), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 8).	• entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache Probleme und setzen diese ggf. probehandelnd um (HK 9), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien fachbezogene Möglichkeiten der Einflussnahme auf ökonomische, politische, gesellschaftliche, ökologische und raumbezogene Prozesse wahr (HK 10)
Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5), • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 6), • bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK 7), • bewerten die Aussagekraft und Wirkungsabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (UK 8), • beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu fachspezifischen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit (UK 10), • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 11),	**Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1), • präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2), • wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an (MK 3), • analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5), • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 9), • arbeiten Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 10), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK 11), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 12), • führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK 13), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK 14).

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	**Konkretisierte Urteilskompetenzen**
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben ausgewählte ökonomische, gesellschaftliche, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen, u.a. durch den Welthandel, • erläutern neue Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft und den Wirtschaftsstandort Deutschland durch die Globalisierung, • erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft, • stellen die aus der Globalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und das damit sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines Global Players dar.	Die Schülerinnen und Schüler - erörtern positive und negative Auswirkungen der Globalisierung auf ausgewählte Standorte und die jeweils Betroffenen (Arbeitnehmer, Unternehmer und Unternehmen), - bewerten Möglichkeiten und Grenzen, Globalisierungsprozesse durch lokales Handeln aktiv mitzugestalten, - beurteilen die Zukunftsfähigkeit der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland angesichts zunehmender internationaler und globaler Verflechtungen und Krisen.

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	*Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)*
Die Schülerinnen und Schüler • entnehmen analogen und digitalen Karten Kern- und Detailaussagen zum Thema Globalisierung - recherchieren selbständig Gewinner und Verlierer bei globalen Produktionsabläufen	Die Schülerinnen und Schüler… - vertreten die eigenen Positionen in der kontroversen Auseinandersetzung nach dem gesellschaftlichen Nutzen der globalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit - nehmen die Positionen von Kleinbauern in Produktionsländern ein und vertreten diese (Perspektivwechsel), - planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt, wie Tourismus als Entwicklungshilfe genutzt werden kann.

- = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
Was ist Globalisierung?, S. 182–183 Global Cities und Global Player, S. 184–185 Eine Hose erobert die Welt, S. 186–187 Menschenrechte und Globalisierung, S. 188–189 Gewinner und Verlierer, S. 190–191 Die Globalisierung gestalten, S. 196–197 Globalisierung und du – Fairtrade, S. 198–199 Orientierung: Welthandel, S. 200–201 Orientierung: Entwicklungsstand – die Welt ist eingeteilt, S. 192–193 Tourismus als Entwicklungshilfe, S. 194–195	Fairtrade, Genossenschaft, Globalisierung, Global City, Global Player, Internationale Arbeitsteilung, Kleinbauer, Menschenrechte, Menschenrechtsorganisationen, Nichtregierungsorganisationen, Nord-Süd-Gefälle, Orientieren, Plantagenbesitzer, Transnationale Konzerne, Welthandel

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
Projekt G, Themenheft „Fluch oder Segen? Licht und Schatten der Globalisierung“ (Hans-Böckler-Stiftung) **mögliche digitale Materialien** **Erklärvideo zur „Globalisierung“** **https://www.youtube.com/watch?v=CpefvYBMhPE** **verschiedene Übungen zum Thema „Globalisierung“** **https://learningapps.org/index.php?s=Globalisierung**	1. Test 2. Rollenspiel 3. Mappe

Informationen zu Fairtrade-Schulen **https://www.fairtrade-schools.de/aktuelles**	

Absprachen zur Schüleraktivierung (Kooperatives Lernen, inneren Differenzierung und Individualisierung)

Vertiefungsaufgaben im Lehrwerk Kooperative Lernformen Projektarbeit Arbeit mit verschiedenen Quellenarten und Medien

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 1 (Jg. 10):	Inhaltsfeld 1:	Schwerpunkte
Die Welt nach 1945/ Deutschland: besetzt, geteilt, vereint (ca. 20 Std.)	**Herrschaft, Partizipation und Demokratie** **Inhaltsfeld 2:** **Wirtschaft, Arbeit und Konsum** **Inhaltsfeld 7:** **Disparitäten**	Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik deutsche Frage Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen Zusammenbruch des kommunistischen Systems Überwindung der deutschen Teilung und deutsche Einheit

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 9),	Die Schülerinnen und Schüler • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache Probleme und setzen

• erläutern die subjektive Sichtweise der Verfasserin oder des Verfassers in Quellen (SK 10), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer und aktueller Ereignisse (SK 11).	diese ggf. probehandelnd um (HK 9), • erörtern die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 12), • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 13), • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 14),
Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5), • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 6), • bewerten die Aussagekraft und Wirkungsabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (UK 8), • beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu fachspezifischen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit (UK 10), • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 11), • beurteilen das historische und aktuelle Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen und im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 12), • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 13), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 15).	**Methodenkompetenz**

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	*Konkretisierte Urteilskompetenzen*

Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben die Bedingungen und den Verlauf des unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Neubeginns in Deutschland auch im Hinblick auf die Weichenstellungen der Besatzungsmächte - erläutern Ursachen und Folgen zentraler Ereignisse und Phasen (Kalter Krieg, Westintegration) der deutschen Teilungsgeschichte - erläutern die Ursachen des Ost-West-Konflikts und die Folgen für das internationale Wirtschaftssystem nach dem Zweiten Weltkrieg - vergleichen die unterschiedlichen Wirtschaftssysteme der Bundesrepublik und der Deutschen Demokratischen Republik vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Blockzugehörigkeit - erläutern den Zerfall der Sowjetunion und der Ostblockländer sowie die damit einhergehenden internationalen Folgen - stellen die Einheit Deutschlands als politisches Ziel aus unterschiedlichen Perspektiven dar - benennen Ursachen und Träger der „friedlichen Revolution“ in der DDR - erläutern den Prozess der deutschen Einigung im internationalen Rahmen	**Die Schülerinnen und Schüler** - beurteilen den Einfluss der Alliierten in ihren jeweiligen Zonen und die Möglichkeiten der Kooperation zwischen den Siegermächten - beurteilen die Stationen der deutschen Teilungsgeschichte in ihren Auswirkungen - beurteilen die Auswirkungen der unterschiedlichen Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme in den beiden „Blöcken“ auf die Menschen - erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik vor und nach der Vereinigung - beurteilen die Rolle der Opposition in der DDR in den Jahren 1989/1990 - erörtern Chancen und Probleme des vereinigten Deutschlands

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	*Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)*
Die Schülerinnen und Schüler -interpretieren Textquellen -untersuchen politische Plakate -werten Fotoquellen aus -interpretieren Zeitzeugenaussagen und Filmdokumente -produzieren längere Texte	**Die Schülerinnen und Schüler** - planen und gestalten eine Ausstellung zum Thema „Leben in der BRD und der DDR“

(1) = steht nicht im Lehrplan, von der Fachkonferenz formuliert

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
Deutschland nach der Kapitulation (Entnazifizierung und Entmilitarisierung) Gründung der BRD/DDR – Zwei deutsche Staaten entstehen Alltag in Deutschland Wirtschaftssysteme im Vergleich (BRD/DDR) Gefangen im eigenen Staat Das Scheitern der DDR Wiedervereinigung Deutschlands Aus Verbündeten werden Gegner Kalter Krieg und Supermächte Feindbilder in Ost und West Am Rande des Atomkrieges Ende des Kalten Krieges	Besatzungszonen, Marschallplan, Entnazifizierung, Blockparteien, DDR, BRD, Plan- und Marktwirtschaft, Sozialistischer Staat, Republikflucht, Berliner Mauer, Todeszone, Wiedervereinigung, Sowjetunion, Weltmacht, Bolschewiki, Verstaatlichung, Kollektivierung, Kalter Krieg, Eiserner Vorhang, Warschauer Pakt, Markt- und Planwirtschaft, Atombombe, Atomkrieg

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
Projekt G 3 (S. 58-106) Ergänzend: Gesellschaft bewusst, Menschen Zeiten Räume 3 (Kap 2) Angebote der BpB etc., CD: „Damals in der DDR“ (Zeitzeugenberichte) Filme: „Das Leben der Anderen“, „Goodbye Lenin“, „Sonnenallee“ **mögliche digitale Materialien** **Übungen zum Thema „DDR“** **https://learningapps.org/index.php?s=DDR** **Erklärvideo zur doppelten Staatsgründung** **https://www.youtube.com/watch?v=Oj_kBW0bDjA**	Präsentation aus kooperativen Lernformen Tests Thematische Mappen

Erklärvideo zum Wirtschaftssystem der DDR **https://www.youtube.com/watch?v=sK424vC5X8s** **Informationen zur DDR** **https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/d/ddr.html**	

Absprachen zur Inneren Differenzierung und Individualisierung

Vertiefungsaufgaben Lehrbuch, Filmanalyse

Vernetzung zu anderen Fächern

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 2 (Jg. 10):	Inhaltsfeld 2:	Schwerpunkte
Klimawandel, Herausforderungen für die Gesellschaft der Zukunft (ca. 20 Std.)	**Wirtschaft, Arbeit und Konsum** **Inhaltsfeld 3:** **Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft**	Grenzen der Tragfähigkeit der Erde unter dem Einfluss demographischer und ökonomischer Prozesse Regionale und globale Folgen der Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt am Beispiel des Klimas Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4), • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 5), • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK 7), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 8), • erläutern die subjektive Sichtweise der Verfasserin oder des Verfassers in Quellen (SK 10),	**Handlungskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien fachbezogene Möglichkeiten der Einflussnahme auf ökonomische, politische, gesellschaftliche, ökologische und raumbezogene Prozesse wahr (HK 10), • erörtern die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 12),

• unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer und aktueller Ereignisse (SK 11).	• reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 13),
Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5), • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 6), • bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK 7), • bewerten die Aussagekraft und Wirkungsabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (UK 8), • beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu fachspezifischen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit (UK 10), • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 11), • beurteilen das historische und aktuelle Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen und im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 12), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 15).	**Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1), • präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2), • wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an (MK 3), • analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5), • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 7), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 9), • arbeiten Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 10), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK 11), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 12), • führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK 13), • wenden fragengeleitet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 16).

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	*Konkretisierte Urteilskompetenzen*
Die Schülerinnen und Schüler... - erläutern das Konzept der Tragfähigkeit der Erde vor dem Hintergrund von Bevölkerungswachstum, Ernährungsproblematik und Ressourcenverbrauch - erklären die Hauptursachen sowie die regionalen und globalen Auswirkungen des anthropogen verursachten Klimawandels -unterscheiden das quantitative Wachstum vom qualitativen Wachstum anhand konkreter Beispiele - beschreiben ausgewählte politische Maßnahmen zur Bewältigung der ökologischen Herausforderungen durch den Klimawandel	Die Schülerinnen und Schüler... - bewerten die Auswirkungen von Maßnahmen zur Sicherung und Erweiterung der Tragfähigkeit der Erde - beurteilen Lösungsstrategien und politische Vereinbarungen zur Reduzierung der globalen Erwärmung im Hinblick auf ihre ökologische Wirksamkeit sowie ihre gesellschaftliche Durchsetzbarkeit - erörtern Chancen und Grenzen inner- und überstaatlicher politischer Vereinbarungen als Beitrag zur Sicherung einer möglichst intakten Umwelt

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	*Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)*
Die Schülerinne und Schüler... - erklären anhand diskontinuierlicher Texte den Treibhauseffekt - interpretieren themenspezifische Karikaturen - erstellen Szenarios - werten Statistiken problemorientiert aus - hinterfragen kritisch vorgegebene Diagramme und legen neustrukturiert aussagekräftiger Diagramme an	Die Schülerinnen und Schüler... - vertreten die eigenen Positionen in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Klimasituation - nehmen in diesem Zusammenhang andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) - entwickeln Lösungen und Lösungswege für eine nachhaltigere Lebensweise - gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert, tolerant sowie in dialogischer Kritik um (Beispiel Entwicklungen in Afrika, Indien und China)

(1) = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
Die Erde im Schwitzkasten Folgen des Klimawandels Trockenheit und Wüstenbildung Extreme Wettererscheinungen Was wir tun Zukunft geht uns alle an Weltmeere in Gefahr Wasser – Das Lebensmittel Nr. 1 wird knapp Bevölkerungswachstum und Ernährung Alternde Gesellschaften Arbeitswelt in der Zukunft Nachhaltiges Leben – Was wir tun können	Ressource, Tragfähigkeit, Club of Rome, Nachhaltigkeit, Unterernährung, Grüne Revolution, Familienplanung, Agenda 21, Emission, Stratosphäre, Ozonloch, Treibhauseffekt, Klimawandel, Klimaschutz, Kyoto-Protokoll, Emissionshandel, OPEC, regenerative Energie, fossile Energie, Offshore-Windpark, Bruttonationaleinkommen (BNE), Human Development Index (HDI),

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
Projekt G 3 (S.228-246; 292 - 310) **mögliche digitale Materialien** **Übungen zum Thema „Klimawandel“** **https://learningapps.org/index.php?s=Klimawandel** **Übersicht der Ergebnisse der Klimakonferenzen** **https://www.bmuv.de/themen/klimaschutz-anpassung/klimaschutz/internationale-klimapolitik/un-klimakonferenzen/ergebnisse-der-un-klimakonferenzen** **Video zu dem Folgen des steigenden Meeresspiegels** **https://www.youtube.com/watch?v=f_iGCy4I7E0** **Erklärvideo demografischer Wandel** **https://www.youtube.com/watch?v=dPZ17WUXwWI**	Leistungskontrolle Präsentation Mappe

Absprachen zur Inneren Differenzierung und Individualisierung

Vertiefungsaufgaben Lehrbuch, vereinfachte Aufgabenstellungen

Vernetzungen zu anderen Fächern

Biologie, Hauswirtschaft

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 3 (Jg. 10): Internationale Konflikte (ca. 15 Std.)	Inhaltsfeld 8: Konflikt und Frieden	Schwerpunkte Aktuelle Probleme der Friedens - und Sicherheitspolitik Transnationale Kooperation: Vereinte Nationen Konflikte um Energie angesichts sich erschöpfender Energiequellen und steigender Nachfrage

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4), • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 5), • erläutern die subjektive Sichtweise der Verfasserin oder des Verfassers in Quellen (SK 10), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer und aktueller Ereignisse (SK 11).	Die Schülerinnen und Schüler • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien fachbezogene Möglichkeiten der Einflussnahme auf ökonomische, politische, gesellschaftliche, ökologische und raumbezogene Prozesse wahr (HK 10), • erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 11), • erörtern die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 12),

Urteilskompetenz	Methodenkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5), • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 6), • bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK 7), • bewerten die Aussagekraft und Wirkungsabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (UK 8), • beurteilen das historische und aktuelle Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen und im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 12), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 15).	Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1), • präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2), • wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an (MK 3), • analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5), • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 8), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 9), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK 11), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 12), • führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK 13), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK 14), • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 15).

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	*Konkretisierte Urteilskompetenzen*
Die Schülerinnen und Schüler - erläutern exemplarisch einen Konflikt um Förderung, Transport und Nutzung der fossilen Energieträger Rohöl und Erdgas sowie damit verbundene ökologischen Risiken - erläutern Ursachen und Erscheinungsformen des globalen Terrorismus, - erklären den organisatorischen Aufbau der Vereinten Nationen und ihre wichtigsten Normen und Funktionen, - benennen einen aktuellen zwischenstaatlichen Konflikt, beschreiben dessen Hintergründe und erläutern anhand dieses Beispiels die Zielsetzungen und Einflussmöglichkeiten der Vereinten Nationen.	Die Schülerinnen und Schüler - erörtern mögliche Konfliktpotenziale und Probleme beim Ausbau erneuerbarer Energien sowie bei der Nutzung von Atomkraft und fossilen Energieträgern, - beurteilen Chancen und Grenzen der internationalen Staatengemeinschaft zur Bekämpfung des globalen Terrorismus, - bewerten die Bedeutung der Vereinten Nationen für die Gestaltung einer friedlichen und gerechten Weltordnung.
Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	*Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)*
Die Schülerinnen und Schüler - vertreten in Diskussionen unter Verwendung eigener Argumente ihre Meinung - nutzen das Internet zur Informationsbeschaffung (z.B. über ausgewählte Saaten; Südsudan-Konflikt; Kurzbiographien) - produzieren längere Texte - interpretieren Karikaturen zum Themenbereich - werten Grafiken und Karten zielgerichtet aus	Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Vorschläge, um Rohstoffe zu schonen - erläutern den Zusammenhang von Rohstoffausbeute und Krieg/Terrorismus - erklären die Bedeutung Seltener Erden für die Wirtschaft - beschreiben die Notwendigkeit eines durch die UNO vorangetriebenen internationalen Waffenkontrollabkommens - erklären die Wichtigkeit von weltweiten Friedensbewegungen - beschreibe den Nahostkonflikt zwischen Israel und den Palästinensern - nennen Konfliktparteien in Nahost und erklären diesen Konflikt - erklären an ausgewählten Beispielen Gründe für Konflikte weltweit

(1) = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
Wie die UNO den Frieden sichert Nato – Den Frieden verteidigen Die Rolle Deutschlands Zivilgesellschaft und Frieden Nahostkonflikt 1 Nahostkonflikt 2 Ukraine – Ein Land in der Zerreißprobe Terrorismus bedroht den Frieden und die Demokratie Begrenzte Ressourcen, Seltene Erden Erdöl – Der weltweit wichtigste Rohstoff Energiehunger macht erfinderisch Regenerative Energiequellen Durch Nachhaltigkeit zur Tragfähigkeit	Rohstoffe, Reserven, Seltene Erden, Bodenschätze, OPEC, Golfkriege, Pipeline, Ölschiefern, Ölsanden, Fracking, Geothermie, Offshore-Windkraftanlagen, Nachhaltigkeit, Tragfähigkeit, ökologischer Fußabdruck, Bürgerkrieg, UNO, Nato, Vereinte Nationen, Bündnisfall, Sanktionen, Blauhelme, Friedenssicherung, negativer Frieden, Zivilgesellschaft, Nahostkonflikt, Resolution, Terrorismus

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
Projekt G 3 (S. 204-226, S.248-276) **mögliche digitale Materialien** **Materialien/Übungen zum Thema „UNO“** **https://learningapps.org/index.php?s=UNO** **Materialien/Übungen zum Thema „NATO“** **https://learningapps.org/index.php?s=NATO** **Video zu Auslandseinsätzen der Bundeswehr** **https://www.youtube.com/watch?v=ypqASfBoqzk**	Lernplakat Präsentationen Lernerfolgskontrolle Mappe

Absprachen zur Inneren Differenzierung und Individualisierung

Kooperative Lernformen

Projektarbeit Arbeit mit verschiedenen Quellenarten und Medien

Vernetzungen zu anderen Fächern

Schulinterner Lehrplan

Matrix für die Planung kompetenzorientierten Unterrichts im Lernbereich GL (integriert)

Unterrichtsvorhaben 4 (Jg. 10): **Demokratie aktiv mitgestalten** (ca. 10 Std.)	**Inhaltsfeld 1** **Herrschaft, Partizipation und Demokratie** **Inhaltsfeld 4:** **Innovation, Digitalisierung und Medien**	**Schwerpunkte:** - **Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus in der Bundesrepublik Deutschland**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben

Sachkompetenz	**Handlungskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2), • analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3), • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 6), • erläutern die subjektive Sichtweise der Verfasserin oder des Verfassers in Quellen (SK 10), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer und aktueller Ereignisse (SK 11).	Die Schülerinnen und Schüler • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache Probleme und setzen diese ggf. probehandelnd um (HK 9), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien fachbezogene Möglichkeiten der Einflussnahme auf ökonomische, politische, gesellschaftliche, ökologische und raumbezogene Prozesse wahr (HK 10), • nehmen zu Folgen der Digitalität für Politik und Gesellschaft Stellung (HK 15).
Urteilskompetenz	**Methodenkompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),	Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien

• beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für fachspezifische Entscheidungen und Prozesse (UK 4), • beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5), • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 6), • bewerten die Aussagekraft und Wirkungsabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (UK 8), • analysieren die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien (UK 9), • beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu fachspezifischen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit (UK 10), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 15).	und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1), • präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2), • wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an (MK 3), • analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5), • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 7), • arbeiten Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 10), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK 11), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 12), • führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK 13), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK 14), • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 15), • wenden fragengeleitet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 16).

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Konkretisierte Sachkompetenzen	*Konkretisierte Urteilskompetenzen*
Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären das Wahlsystem der Bundesrepublik Deutschland (Funktion, Bedeutung) sowie grundlegende Demokratieprinzipien, - erklären das Konzept des Verfassungsstaates und die Rolle von Bürgerinnen und Bürger im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (Kommune, Land, Bund)	- bewerten die Bedeutung des Rechts auf Wahlen für alle Bürgerinnen und Bürger in der Bundesrepublik Deutschland, - beurteilen die Möglichkeiten für den Einsatz digitaler Dokumente,

Konkretisierte Methodenkompetenzen (1)	*Konkretisierte Handlungskompetenzen (1)*
Die Schülerinnen und Schüler... - untersuchen mithilfe von Atlanten die Verteilung demokratiescher Staaten in der Welt, - erarbeiten anhand von Quellen die Vor-/Nachteile des föderalen Systems, - analysieren selbstständig Karikaturen, - recherchieren im Internet zu bestimmten Sachverhalten (z.B. elektronischer Personalausweis, - erläutern Schaubilder - erarbeiten, wie methodisch Fake News erkennbar werden,	Die Schülerinnen und Schüler... - nehmen Stellung zur direkten Beteilung an demokratischen Entscheidungsprozessen anhand von Volksentscheiden, - entwickeln Standpunkte zu Frage, ob Fake News eine Gefahr für die Demokratie darstellen, - bilden eine Meinung zur Bedeutung der Fünf-Prozent-Hürde, - beurteilen, ob ein einheitliches Schulsystem dem föderalen vorzuziehen wäre.

(1) = Steht nicht im Lehrplan. Von der Fachkonferenz formuliert.

Konkretisierte Unterrichtsgegenstände
(Absprachen zu Inhalten und Vorschläge zum Unterricht)

Unterrichtssequenzen	Fachbegriffe
Demokratie als Herrschaftsform Wahlen in der Demokratie Föderalismus Deutschland – ein Rechtsstaat Mehr Bürgerbeteiligung Medien und öffentliche Meinung Fake News erkennen Politik und Web 2.0 Elektronische Verwaltung Politisch extrem – Gefahr für die Demokratie	Abgeordnete, antisemitisch, Bundeskanzler, Bundespräsident, Bundesrat, Bundesregierung, Bundestag, Bundesverfassungsgericht, Demokratie, Direktwahl, elektronische Steuererklärung, elektronischer Personalausweis, Erststimme, Extremisten, Fake News, Föderalismus, Fünf-Prozent-Hürde, Grundgesetz, Grundrechte, Landesregierungen, Landtag, NPD, Partei, Parteienverbot, Petition, rassistisch, Rechtsstaat, Transparenz, Volksentscheid, Wahlrecht, Zweitstimme

mögliche Materialien / Medien	Lernprodukte / Leistungsüberprüfung
Projekt G 3 (108 ff.) **mögliche digitale Materialien** **Merkmale einer Demokratie** **https://www.lpb-bw.de/merkmale-demokratie** **Materialien zum Thema „Föderalismus“** **https://learningapps.org/index.php?s=F%C3%B6deralismus** **Medien in der Corona-Krise** **https://www.youtube.com/watch?v=-T-aDN4H0JY** **Fake News einfach erklärt** **https://www.youtube.com/watch?v=O6RS2M8N5uk** **Informationen zum Erkennen von Fake News** **https://www.lmz-bw.de/medien-und-bildung/jugendmedienschutz/fake-news/wie-kann-man-fake-news-erkennen/** **Corona-Verschwörung: Gefahr für die Demokratie?** **https://www.youtube.com/watch?v=7Mln7eFxxLo**	Test Rollenspiel Mappe

Absprachen zur Inneren Differenzierung und Individualisierung

Kooperative Lernformen Projektarbeit Arbeit mit verschiedenen Quellenarten und Medien

Vernetzungen zu anderen Fächern

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Gesellschaftslehre die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Fächerübergreifende Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachspezifische Grundsätze:

- Es gelten die Prinzipien des Überwältigungsverbots, des Kontroversitätsgebots sowie der Schüler-/Interessenorientierung („Beutelsbacher Konsens“).
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften Geschichtswissenschaft, Geographie, Politologie, Soziologie und Ökonomie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen („Gesellschaftsorientierung“).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1 Allgemeines zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach Gesellschaftslehrer (integriert)

Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein“ (§ 48 SchulG). Da in den Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Die Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre werden in der Gesamtschule im Klassenverband ohne äußere Fachleistungsdifferenzierung unterrichtet. Daher ist darauf zu achten, dass alle Schülerinnen und Schüler Lernergebnisse erreichen können, die zum individuell angestrebten Schulabschluss hinführen. Der Schülerin oder dem Schüler muss bei der Leistungsbewertung Gelegenheit gegeben werden, die jeweils erworbenen Kompetenzen nachzuweisen. Dies bedingt die Einräumung einer Vielfalt unterschiedlicher Gelegenheiten zum Nachweis erreichter Kompetenzen.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan zumeist in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass alle Lernprozesse darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Lernerfolgsüberprüfungen sind daher so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß § 70 SchulG beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen und die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden – ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen zu ermutigen. Den Eltern sollten im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.

Im Sinne der Orientierung an den formulierten Anforderungen sind grundsätzlich Kompetenzbereiche („Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Aufgabenstellungen schriftlicher, mündlicher und ggf. praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung aller dort ausgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen.

In den Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre kommen sowohl schriftliche, mündliche als auch praktische Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Beiträge zu Diskussionen und Streitgesprächen, Moderation von Gesprächen, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),

- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Plakate, Flugblätter, Präsentationen).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der schriftlichen, mündlichen und praktischen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Die Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess während des Schuljahres festgestellt, wobei zwischen Lern- und Prüfungssituationen im Unterricht zu unterscheiden ist. Für die Förderung individueller Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler ist es unabdingbar, dass ihnen regelmäßig verdeutlicht wird, inwieweit sie die erwarteten Kompetenzen erreicht haben. Damit sollten Hinweise für ein erfolgversprechendes Weiterlernen verbunden werden.[3]

3

[3] Lernerfolgsprüfung und Leistungsbewertung nach der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur - Landesinstitut für Schule (NRW) unter: http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/gesellschaftslehre/kernlehrplan-gesellschaftslehre/lernerfolgsueberpruefung-und-leistungsbewertung/ [Stand 15.01.2016]

2.3.2 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in den Jahrgänge 5/6

Zu den Jahrgangsstufen 5/6
Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Gesellschaftslehre Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

Allgemeine Regelungen Jg. 5/6:

1.) Einmal innerhalb der Doppeljahrgangsstufe 5/6 wird eine praktische Überprüfung einer gemeinsam ausgewählten Kompetenz durchgeführt und vorgestellt.

2.) Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird mindestens einmal pro Halbjahr bewertet.

3.) Alle Schülerinnen und Schüler stellen in der Doppeljahrgangsstufe 5/6 die schriftlichen Ergebnisse einer Recherche zu einer vorgelegten Fragestellung strukturiert dar (siehe 4.)

4.) Alle Schülerinnen und Schüler halten in der Doppeljahrgangsstufe 5/6 einen Kurzvortrag im Umfang von ca. 5 Minuten.

5.) Einmal pro Halbjahr wird eine schriftliche Überprüfung einer gemeinsam ausgewählten Kompetenz durchgeführt (z.B. Beschriftung von Skizzen bzw. Zeitleisten, Kurztests (siehe Kriterien der Leistungsbewertung Tests).
Die Grundsätze der Leistungsfeststellung werden den Schülerinnen und Schülern (zum Schuljahresbeginn) sowie den Erziehungsberechtigten (u.a. im Rahmen des Elternsprechtages) transparent gemacht und erläutert.

Jahrgang 5
Konkretisierungen der Leistungsüberprüfungen (Beispiele Jahrgang 5):

Vom Leben der frühen Menschen

- Auf der Grundlage eines Fundberichtes eine Szene aus dem Leben der Menschen aus der Altsteinzeit nachbilden (praktische Überprüfung)
- Schriftliche Überprüfung durch die Beschriftung von Skizzen (Bilder zum Leben der Menschen in Alt-und Jungsteinzeit, Tierabbildungen (Verwertung von Tieren) oder Tests
- Recherche und Kurzvorträge zu verschiedenen Themenbereichen, z.B. Tiere in der Altsteinzeit, Ernährung in Alt- und Jungsteinzeit, Häuserbau in der Jungsteinzeit

Dem Leben im alten Ägypten auf der Spur; Unser Wasser

- Schriftliche Überprüfung durch die Beschriftung der Herrschaftspyramide oder das Ausfüllen eines Lückentextes zur Papyrusherstellung, Tests
- Recherche und Kurzvorträge zum Themenbereich „Die Bedeutung des Nils im alten Ägypten“
- Plakatgestaltung zum Themenbereich „Wie schützen wir unser Wasser?“ / „Wie sparen wir Wasser?“ und Vorstellung der Ergebnisse
- Exkursion: Besichtigung eines Klärwerks

Leben in der Gemeinde

- Vorstellung einer von den Schülern ausgewählten Stadt mit Hilfe eines Plakates
- Schriftliche Recherche: Vor- und Nachteile des Stadt- und Landlebens
- Schriftliche Überprüfung in Form der Beschriftung einer Stadtskizze

Jahrgang 6

Konkretisierungen der Leistungsüberprüfungen (Beispiele Jahrgang 6):

Die Welt der Griechen; Rom – Vom Stadtstaat zum Weltreich

- Rollenspiel zum Vorgang des griechischen Scherbengerichtes (praktische Überprüfung)
- Recherche und Kurzvortrag zum Alltagsleben in Rom oder Griechenland
- Schriftliche Überprüfung in Form eines Tests zum Themenbereich „Die griechische Polis Athen“

Leben und Arbeiten in Stadt und Land

- Nachbau einer mittelalterlichen Stadt (praktische Überprüfung)
- Schriftliche Überprüfung einer Textquelle

2.3.3 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in den Jahrgängen 7/8

Zu den Jahrgangsstufen 7/8

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Gesellschaftslehre Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

Allgemeine Regelungen Jg. 7/8:

- Einmal innerhalb jeder Doppeljahrgangsstufe 7/8 soll eine praktische Überprüfung einer gemeinsam ausgewählten Kompetenz durchgeführt und vorgestellt. (z.B. Analyse einer Karikatur innerhalb der Reihe „Revolutionen verändern Europa“ oder „Kolonialismus, Imperialismus und Erster Weltkrieg“, Auswertung einer Statistik oder eines Schaubildes innerhalb der Reihe „Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen“ oder „Europa – Heimat vieler verschiedener Menschen)

- Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe soll mindestens einmal pro Halbjahr bewertet werden.

- Alle Schülerinnen und Schüler stellen in der Doppeljahrgangstufe 7/8 die schriftlichen Ergebnisse einer Recherche zu einer vorgelegten Fragestellung strukturiert dar.

- Alle Schülerinnen und Schüler halten in den Jahrgangsstufen 7/8 in Gruppen einen Kurzvortrag im Umfang von ca. 15 Minuten. (Referat bezüglich der Ursachen der französischen Revolution, Erstellung eines Wahlplakates und Vorstellung durch Wahlkampfrede

- Einmal pro Halbjahr soll eine schriftliche Überprüfung einer gemeinsam ausgewählten Kompetenz durchgeführt.

Die Grundsätze der Leistungsfeststellung werden den Schülerinnen und Schülern (zum Schuljahresbeginn) sowie den Erziehungsberechtigten (u.a. im Rahmen des Elternsprechtages) transparent gemacht und erläutert.

Jahrgang 7

Konkretisierungen der Leistungsüberprüfungen (Beispiele Jahrgang 7):

Vom Feudalstaat zum Nationalstaat

- Referat bezüglich der Ursachen der französischen Revolution (Verschwendung des Hofes, Staatsverschuldung durch die Kriege Frankreichs, Aufklärung, Not unter der Bevölkerung) oder bezüglich der einzelnen Phasen der franz. Revolution (Vorgeschichte, 3. Stand erhebt sich, Menschenrechte, Ende der Monarchie, Napoleon usw.)
- schriftliche Überprüfung zu den verschiedenen Phasen der franz. Revolution

Europa – Unser Kontinent; Unterwegssein! – Ankommen?; Eine Welt

- Test zu „Staaten Europas und ihre Hauptstädte„
- Projekt (z.B. „Deutschlands Nachbarländer“, „Menschen verlassen ihre Heimat“, „Unterschiedliche Kulturen in unserer Stadt- auf Spurensuche)

Wetter und Klima

- Umgang mit Klimadiagrammen (zeichnen, beschreiben, entschlüsseln)
- Ggfs. Anfertigung eines Wirkungsgefüges zum Thema „Grundwasserspiegel“
- Stellungnahme (schriftliche oder mündlich) zum Thema „Tourismus“
- Präsentation zu Klima- und Vegetationszonen der Erde (z.B. Wüste, Regenwald ...)
- Formulierung eines Sachurteils zum Thema „Ökologische Bedrohungen in verschiedenen Lebensräume“ in schriftlicher oder mündlicher Form

Kräfte der Natur

- Lernerfolgskontrolle zu Grundbegriffen (z.B. Aufbau eines Vulkans; Begrifflichkeiten zu Naturkatastrophen)
- Auswertung eines Films (Thema: Bedrohung der Menschen durch Naturgewalten)
- Portfolio mit individuellen Rechercheergebnisse zum Thema „Naturgewalten“

Jahrgang 8

Konkretisierungen der Leistungsüberprüfungen (Beispiele Jahrgang 8):

Leben in einem Rechtsstaat

- Auswertung von Statistiken und Schaubildern (praktische Überprüfung einer Kompetenz)
- Besuch einer öffentlichen Gerichtverhandlung und anschließende Anfertigung eines Protokolls

Kolonialismus, Imperialismus und Erster Weltkrieg

- Analyse einer Karikatur (praktische Überprüfung einer Kompetenz)

- Vergleich unterschiedlicher zeitgenössischer Quellen

Die Welt der Medien
- Karikaturen verstehen und interpretieren; anschließende Präsentation.

Neue Welten – Neue Horizonte
- Arbeit mit dem Atlas zur Erklärung der Welt um 1492 mit anschließender Präsentation

Mein Leben in der Arbeitswelt
- Recherche und Präsentation zum Thema Sozialversicherungen

2.3.4 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in den Jahrgangsstufen 9/10

Zu den Jahrgangsstufen 9/10
Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Gesellschaftslehre Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

Allgemeine Regelungen 9/10:

- ☐ Einmal pro Halbjahr soll eine schriftliche Überprüfung einer gemeinsam ausgewählten Kompetenz durchgeführt werden.
- ☐ Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe soll mindestens einmal pro Halbjahr bewertet werden.
- ☐ Die Schülerinnen und Schüler in Jg. 9 führen ein systematisch geplantes Interview durch und stellen ihre Ergebnisse dar. (z.B. hervorgehend aus dem Praktikum, siehe Lehrbuch Kap. "Wirtschaft, Medien und Kommunikation im Wandel" (siehe S. 216ff.))
- ☐ Die Schülerinnen und Schüler in Jahrgang 10 legen einer Portfoliomappe zu einem sich aus den Unterrichtsvorhaben aus Jg. 10 ergebenen Thema an (siehe Lehrbuch).
  Ggf. können auch andere Formen der Leistungsbewertung und -rückmeldung gewählt werden: Kurzvortrag, Erstellung und/oder Präsentation eines Medienprodukts, schriftliche Darstellung von Rechercheergebnissen, Präsentation von Projektarbeit, weitere mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Referate), weitere schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Lerntagebücher etc.), Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktivierendes Handelns (z.B. Rollenspiel, Erkundung).

Die Grundsätze der Leistungsfeststellung werden den Schülerinnen und Schülern (zum Schuljahresbeginn) sowie den Erziehungsberechtigten (u.a. im Rahmen des Elternsprechtages) transparent gemacht und erläutert.

Jahrgang 9

Konkretisierungen der Leistungsüberprüfungen (Beispiele Jahrgang 9):

Weltpolitik
- Grafiken auswerten und Ergebnisse präsentieren.
- ggf. Referat zu den Themen „USA“; „Russland“, „China“

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg (S.28 ff.)
- Erstellung eines Referats zur “Machtergreifung” (z.B. Internet, Materialsammlung)
- Aufsatz z.B. zum Stauffenberg-Attentat o.Ä. nach vorgegebenen Kriterien

Wirtschaft und Gesellschaft
- anhand einer Zeitleiste/eines Plakats die Wandlung von Werten und Familie nach dem 2. Weltkrieg bis heute beschreiben
- Pro- und Kontra-Diskussion zur Frage “Ist der Sozialstaat noch zu halten?” (siehe Lehrbuch, Internet, Materialsammlung o.Ä.)
- Referat zum Thema “Demographischer Wandel und seine Auswirkungen auf Staat, Gesellschaft und die Schüler/innen selbst”

Globalisierung – Gewinner und Verlierer
- Recherche, welche wichtigen Handelspartner China, USA und Deutschland haben. Anschließende Präsentation

Berufsorientierung
- Internetrecherche zu Berufen und Berufsfeldern; anschließende Präsentation.
- Erstellen einer Praktikumsmappe.

Jahrgang 10

Konkretisierungen der Leistungsüberprüfungen (Beispiele Jahrgang 10):

Die Welt nach 1945/ Deutschland – besetzt, geteilt, vereint
- Bildquellenanalyse nach vorgegebenen Arbeitsschritten
- Vergleich der Wirtschaftssysteme am Beispiel BRD/DDR (Materialsammlung, Internet) und Präsentation der Ergebnisse (Referat, Lernplakat o.Ä.)

Klimawandel, Herausforderungen für die Gesellschaft der Zukunft
- Erstellen eines Szenarios.
- Eine Karikatur analysieren, interpretieren und Ergebnisse präsentieren

Internationale Konflikte
- einen aktuellen Konflikt analysieren. Anschließende Präsentation.

Demokratie aktiv mitgestalten
- Überprüfen und Erkennen von Fake News, Erstellen eigener Fake News

Das Leben nach der Schule (und der Ausbildung)
- Recherche zu privaten Versicherungen und anschließende Präsentation.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das Lehrwerk „Projekt G“ aus dem Klett-Verlag entschieden, das mit den Ausgaben „Projekt G 1 – 3“ die Doppeljahrgänge 5/6, 7/8 und 9/10 abdeckt. Außerdem finden sich in den Lehrmittelräumen am Nußberg (auf den Ebenen 2 und 3) Ausgaben von „starke Seiten Wirtschaft“.

Ergänzend findet sich in den Klassenräumen der Jahrgangsstufen Ausgaben des „Diercke-Weltatlas“ aus dem Westermann-Verlag.

3. Medienkonzeptrahmen für das Fach Gesellschaftslehre

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über das Medienkonzept für das Fach Gesellschaftslehre. Sie basiert auf den Vorgaben des Medienkonzeptrahmens NRW (BASS 16-13 Nr. 4 „Unterstützung für das Lernen mit Medien“; Schulmail „Medienkompetenzrahmen NRW“ vom 26.6.2018) und orientiert sich sowohl am Schulprogramm wie auch den pädagogischen Bedürfnissen und der medialen Ausstattung der Schule.

1. BEDIENEN UND ANWENDEN	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN
1.1 Medienausstattung (Hardware)	**2.1 Informationsrecherche**	**3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse**	**4.1 Medienproduktion und Präsentation**	**5.1 Medienanalyse**	**6.1 Prinzipien der digitalen Welt**
Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwor- tungsvoll umgehen Jg. 7: Handy/ Tablets/ PC-Raum/ I-Pad-Koffer Jg. 9: Die SuS wählen digitale und analoge Methoden zielgerichtet bezogen auf die Fragestellung „Wie kann ich aktive Demokratie mitgestalten?" aus und reflektieren ihre Entscheidung	Informationsrecherchen ziel- gerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden Jg. 5-6: ARBEIT MIT DER WEBSEITE „SEGU“ (I-Pad, W-Lan Drucker Apple TV , Beamer notwendig) im Internet recherchieren Google Maps/digitale Karten Jg. 7: Internetrecherche: Erdbeben messen/ Funktion eines Seismografen (S.9) Jg. 7: Untersuchung der Flucht und Migrationswege auf dem afrikanischen Kontinent und Internetrecherche nach Ursachen (S.237) Jg. 9: Die SuS recherchieren im Internet über Russische Revolution Jg. 9: Die SuS recherchieren während einer Exkursion zum Thema Holocaust und Opferbiographien mithilfe von QR-Codes im Internet	Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werk- zeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen Jg.5-6: ARBEIT MIT DER WEBSEITE „SEGU“ (I-Pad, W-Lan Drucker Apple TV , Beamer notwendig Jg. 7: Entwickeln einer Radioreportage über den Tsunami in Japan (S.9) Jg. 7: Erstellen eines Interviews (Video) zum Thema „Europa sichtbar machen“ (S.96-97) Jg. 9: Präsentieren einer Zeitleiste zum Verlauf des Nationalsozialismus in Deutschland	Medienprodukte adressaten- gerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen Jg.5-6:ARBEIT MIT DER WEBSEITE „SEGU“ (I-Pad, W-Lan Drucker Apple TV , Beamer notwendig Jg. 7: Erstellen einer Mindmap über die Folgen der Erdplattenbewegung (unter Verwendungen einer App/eines Programms) Jg. 7: Powerpoint-Präsentation zum Vulkanismus in Deutschland erstellen (S. 13) Jg. 9: Internet-Recherche und Präsentation eines gesellschaftlichen Aspekts des Nationalsozialismus am Beispiel der HJ, SS, … Jg. 9: Produktion eines Erklär-Videos über die Globalisierung Jg. 9: Erstellen einer computergestützten Präsentation (z.B. mit PowerPoint, Keynote) über die Russische Revolution	Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren Jg. 9: Die SuS kennen und analysieren die Strukturen und Merkmale von Fake-News.	Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen Klasse 9-10: Die SuS identifizieren mit verschiedenen Cloud-Diensten ein grundlegendes Prinzip der digitalen und ständig vernetzten Welt.

1.2 Digitale Werkzeuge	**2.2 Informationsauswertung**	**3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln**	**4.2 Gestaltungsmittel**	**5.2 Meinungsbildung**	**6.2 Algorithmen erkennen**
Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerich- tet einsetzen Jg. 7: Arbeit mit Powerpoint zur Präsentation über Vulkanismus in Deutschland Jg. 7: Europa-Quiz auf www. online-seterra.com Jg. 10: Erstellung eigener Karten mithilfe einer entsprechenden kartographischen Anwendung auf PC bzw. Tablet, zum Vergleich der wirtschaftlichen, politischen und militärischen Situation im geteilten Deutschland 1950-1970	Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten Jg. 5-6: ARBEIT MIT DER WEBSEITE „SEGU“ (I-PAD) schriftliche Quellen auswerten Tabellen und Diagramme auswerten Jg. 7: Naturereignisse und ihre Verteilung filtern mithilfe digitaler Karten Jg. 7: Filtern von Informationen unter vorgegebner Aufgabenstellung aus einem Lehrvideo zum Thema („Hurrikan: Der Klimawandel vergrößert die Gefahr“) Jg. 10: Erstellung eines digitalen Mystery zu den Ursachen und Folgen des Klimawandels mit anschließender Bearbeitung auf einem Tablet	Regeln für digitale Kommuni- kation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten Jg. 9: Die SuS nehmen kritisch zu rechtsextremen Aussagen in Form eines Videobeitrags Stellung.	Gestaltungsmittel von Medien- produkten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aus- sageabsicht beurteilen Jg. 5-6: Nutzung von Apps wie Keynotes, pages, clips Tabellen und Diagramme erstellen Jg. 7: Erstellen einer Tabelle der Pull- und Push-Faktoren zum Thema „Unterwegs vom Land in die Stadt“ (S.241) Jg. 9: Analyse und Reflexion verschiedener Propaganda-Plakate aus der Zeit des Stalinismus.	Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen Jg. 8: Erstellen eines digitalen Flyers zum Thema „Schulschwänzen und seine Konsequenzen“ zur Nutzung von Meinungsbildung, Vorschlägensammlung und Diskussion zum Thema Jg. 9: Die SuS präsentieren und beurteilen selbst produzierte Wahlwerbung.	Algorithmische Muster und Struk- turen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren Klasse 9-10: Die SuS erkennen im Weg der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung ein algorithmisches Muster.
1.3 Datenorganisation	**2.3 Informationsbewertung**	**3.3 Kommunikation und Kooperation in der**	**4.3 Quellendokumentation**	**5.3 Identitätsbildung**	**6.3 Modellieren und Programmieren**

		Gesellschaft			
Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zu- sammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren Jg. 7: Powerpoint-Präsentation zum Vulkanismus in Deutschland erstellen; Datensicherung (S. 13) Jg. 9: Die SuS erstellen und bearbeiten einer Zeitleiste zum Verlauf des Nationalsozialismus mit Bild- und Textmedien in Deutschland.	Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erken- nen und kritisch bewerten Jg. 5-6: ARBEIT MIT DER WEBSEITE „SEGU“ (I-Pad, W-Lan Drucker Apple TV , Beamer notwendig Jg. 10: Auswertung verschiedener Propaganda der NS-Regierung mit Tablets.	Kommunikations- und Koope- rationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesell- schaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten Jg. 9: Analyse und Entstehung von Parteien und Gewerkschaften im Kaiserreich.	Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsen- tieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden Jg. 7: Powerpoint-Präsentation zum Vulkanismus in Deutschland erstellen (S. 13); Quellenangaben! Jg. 9: Die SuS geben entsprechende Quellen für eine Zeitleiste zum Verlauf des Nationalsozialismus in Deutschland an.	Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahr- nehmung erkennen und analysie- ren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen Jg. 8: Überlegung von Motivenzu Grundrechten (Fotografie; siehe S. 75) Jg. 9: Projizieren von einem Zeitzeugenhologramm zu dem Thema Nationalsozialismus/Opferbio graphien als Einsatzmöglichkeit für Diskussionsanlässe.	Probleme formalisiert beschrei- ben, Problemlösestrategien entwi- ckeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmie- ren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen Jg. 9-10: Die SuS entwerfen einen digitalen Selbsttest für politische Gesinnung.
1.4 Datenschutz und Informationssicher heit	**2.4 Informationskritik**	**3.4 Cybergewalt und -kriminalität**	**4.4 Rechtliche Grundlagen**	**5.4 Selbstregulierte Mediennutzung**	**6.4 Bedeutung von Algorithmen**
Verantwortungsvoll mit per- sönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privat- sphäre und Informationssicherheit beachten Jg. 7: Video „Europa sichtbar machen“ (Verantwortungsvoller Umgang mit Daten) Jg. 9: Klassendiskussion zur Nutzung des elektronischen Personalausweises unter Berücksichtigung von Datenschutz und Informationsaustausch.	Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hin- sichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungs- strukturen nutzen Jg. 9: Die SuS nehmen kritisch zu rechtsextremen Aussagen in Form eines Videobeitrags Stellung.	Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und - kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktions- möglichkeiten kennen und nutzen	Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bild- rechts), Urheber- und Nutzungs- rechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten Jg. 7: Video „Europa sichtbar machen“; Recht am eigenen Bild	Medien und ihre Wirkungen be- schreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstver- antwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen Jg. 9: SuS regulieren die Nutzung von digitalen Medien zur Informationsbeschaffung Jg. 10: Analyse und Bewertung der staatlichen Medienkontrolle und ihrer Einflüsse in der DDR	Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren Klasse 9-10: Erörterung des Prozesses der Automatisierung und Technisierung des Alltags zu Zeiten der Industriellen Revolution.

4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Eine gezielte und konkrete fächerverbindende bzw. fächerübergreifenden Absprache zwischen dem Fach Gesellschaftslehre mit anderen Fächern ist zurzeit nicht verbindlich angesprochen. Jedoch finden sich Anknüpfpunkte z.B. zu den Fächern Religion, Deutsch, Englisch sowie Biologie, die eine weitere Arbeit zu überfachlichen Absprachen realisierbar erscheinen lassen.

Wie in anderen Fächern steht auch im Fach Gesellschaftslehre die Förderung der deutschen Sprache im Fokus der Aufmerksamkeit. Die Fachkonferenz ist davon überzeugt, dass die deutsche Sprache als Mittel begriffen werden muss, um einen erfolgreichen Fachunterricht zu gewährleisten. Das Lehrwerk unterstützt dieses Verständnis, da am Ende eines jeden Kapitels eine Liste mit Grundbegriffen aufgezeigt wird, die innerhalb der Unterrichtsvorhaben Verwendung gefunden haben sollten. Diese dienen dazu, den Wortschatz der Schülerinnen und Schüler entsprechend zu erweitern bzw. zu verbessern.

Die Nutzung außerschulischer Lernorte soll als mögliche Ergänzung des Unterrichts verstanden werden und, soweit es möglich ist, entsprechend genutzt werden. Mögliche Lernorte außerschulischer Orte können u.a. das Neanderthal-Museum bei Mettmann, der LVR-Archäologischer Park Xanten/das Römisch-Germanisches Museum in Köln/LWL-Römermuseum Haltern am See, die Steinwache in Dortmund oder das Haus der Geschichte in Bonn sein.

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar und ist folglich regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung des Faches und damit zur Qualitätssicherung bei.

Kriterien		**Ist-Zustand**	**Änderungen**	**Konsequenzen/ Perspektivplanung**
Funktionen				
Fachvorsitz				
Stellvertreter				
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				
Ressourcen				
personell	Fachlehrer/in			
	fachfremd			
	Lerngruppen			
	Lerngruppengröße			
	…			
räumlich	Fachraum			
	Bibliothek			
	Computerraum			

	Raum für Fachteamarb.			
	…			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	…			
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit			
	Dauer Fachteamarbeit			
	…			
Unterrichtsvorhaben				
5/6				
7/8				
9/10				
Leistungsbewertung /Einzelinstrumente				
5: Kurzvortrag				
6: Medienprodukt				
7: Recherche				
8: Projekt				
9: Interview				
10: Portfolio				
Leistungsbewertung/Grundsätze				
sonstige Leistungen				
…				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
…				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
…				